Dr. Ralph-Rainer Ohlsen

Der deutsche Export nach Großbritannien von 1923 bis 1933

Seine Veränderung und seine Bedeutung

Mit einem Geleitwort
von Prof. Dr. Dr. Friedrich-Wilhelm Henning

Verlag Josef Eul
Bergisch Gladbach · Köln

UNIVERSITÄTS-
UND
STADT-
BIBLIOTHEK
KÖLN
A

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Ohlsen, Ralph-Rainer:
Der deutsche Export nach Großbritannien von 1923 bis 1933 /
von Ralph-Rainer Ohlsen. – Bergisch Gladbach : Eul, 1986.
ISBN 3-89012-043-1

NE: GT

© Verlag Josef Eul, Bergisch Gladbach 1, 1986
Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany
Druck: difo-druck schmacht, Bamberg

DER DEUTSCHE EXPORT NACH GROßBRITANNIEN VON 1923 BIS 1933

- SEINE VERÄNDERUNGEN UND SEINE BEDEUTUNG -

Inauguraldissertation
zur
Erlangung des Doktorgrades
der
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
der
Universität zu Köln

1985

vorgelegt von
Diplom-Kaufmann Ralph-Rainer Ohlsen
aus
Husum an der Nordsee

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Seite

VORWORT I

ZUM GELEIT II

EINLEITUNG 5

1. Kapitel
DIE AUSFUHRZAHLEN: PROBLEME, QUELLEN UND DEREN AUFBEREITUNG 7

A) DIE ZEITLICHE EINGRENZUNG UND DEREN PROBLEME 7
I) Die zeitliche Eingrenzung 7
1) 1913 als Basisjahr 8
2) Das Inflationsjahr 1923 10
3) 1933 als Endpunkt 11
II) Die sachlichen Probleme 13
1) Das Problem der verschiedenen Währungen 13
2) Das Problem der besetzten Ruhrgebiete 14
3) Die Nichtberücksichtigung der Reparationen 15
4) Die Auswirkungen der Bildung des Irischen Freistaates 16

B) DIE QUELLEN UND DEREN AUFBEREITUNG 18
I) Die Quellen 18
1) Der Spezialhandel 19
2) Die Zuverlässigkeit der verwendeten Zahlen 22
3) Die Werte oder/und die Mengen 24

II) Die Aufbereitung der Quellen 24
1) Die vorgenommene Umstrukturierung der Waren 24
2) Die De- und Inflationierung 27
3) Die eingegrenzte, relative Betrachtungsweise 31
III) Das Bearbeitungsschema 32

2. Kapitel
DIE ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFTLICHE AUSFUHR 35
A) DIE ENTWICKLUNGSTENDENZEN 35
B) DIE AUFSCHLÜSSELUNG DER WICHTIGSTEN UNTERGRUPPEN 39
I) Getreide und Getreideerzeugnisse 41
II) Zucker und Zuckerwaren 45
III) Verschiedene Nahrungsmittel und -zubereitungen 48
C) DAS RESÜMEE 50

3. Kapitel
DIE ROHSTOFFAUSFUHR (OHNE BRENNSTOFFE) 52
A) DIE ENTWICKLUNGSTENDENZEN 52
B) DIE AUFSCHLÜSSELUNG DER WICHTIGSTEN UNTERGRUPPEN 57
I) Häute, Felle, Pelzfelle, roh 59
II) Zellstoff, Papierabfälle 63
III) Mineralische Stoffe 67
1) Die Gesamtentwicklung 67
2) Eisen und Eisenhalbzeug 70
3) Zink 79
4) Aluminium 83
5) Kupfer 87
IV) Tierische, pflanzliche Rohstoffe a.n.g. 90
C) DAS RESÜMEE 92

4. Kapitel
DIE AUSFUHR DER BRENNSTOFFE, ÖLE UND HALBWAREN A.N.G. 95
A) DIE ENTWICKLUNGSTENDENZEN 95
B) DIE AUFSCHLÜSSELUNG DER WICHTIGSTEN UNTERGRUPPEN 99
I) Kohle, Koks, Briketts 101
II) Pflanzliche Öle 103
III) Sondergruppen 105
C) DAS RESÜMEE 106

5. Kapitel
DIE AUSFUHR CHEMISCHER GÜTER 108
A) DIE ENTWICKLUNGSTENDENZEN 108
B) DIE BESONDERE ENTWICKLUNG DER CHEMISCHEN INDUSTRIE 112
C) DIE AUFSCHLÜSSELUNG DER WICHTIGSTEN UNTERGRUPPEN 117
I) Chemische Grundstoffe, Verbindungen und Erzeugnisse a.n.g. 119
1) Kalisalze, Schwefelsaures Kali 119
2) Sonstige chemische Rohstoffe, Halbzeuge und Erzeugnisse a.n.g. 121
II) Farb- und Gerbstoffe 122
D) DAS RESÜMEE 125

6. Kapitel
DIE FERTIGWAREN-AUSFUHR (OHNE MASCHINEN) 127
A) DIE ENTWICKLUNGSTENDENZEN 127
B) DIE AUFSCHLÜSSELUNG DER WICHTIGSTEN UNTERGRUPPEN 133
I) Leder, Lederwaren, zugerichtete Pelze 135
II) Papier, Pappen und Waren daraus 141
III) Garne, Gewebe, Textilfertigwaren 147

IV) Waren aus Eisen und Stahl 155
V) Feinmechanische, optische, photochemische Erzeugnisse, Uhren 162
VI) Bearbeitete Waren a.n.g. 170
C) DAS RESÜMME

7. Kapitel
DIE MASCHINEN- UND FAHRZEUGE-AUSFUHR 177
A) DIE ENTWICKLUNGSTENDENZEN 177
B) DIE AUFSCHLÜSSELUNG DER WICHTIGSTEN UNTERGRUPPEN 182
I) Nichtelektrische Maschinen 184
II) Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte 188
C) DAS RESÜMEE 191

DIE DOMINANZ DER WIRTSCHAFTLICHEN EINFLÜSSE 195

TABELLENVERZEICHNIS 204

DIAGRAMMVERZEICHNIS 213

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 215

ANHANG 218

LITERATURVERZEICHNIS 227

LEBENSLAUF 255

EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG 256

EINLEITUNG

Der Erste Weltkrieg hat den internationalen Handel stark beeinträchtigt, oft gänzlich unterbunden, so daß angenommen werden kann, daß sich dies in der Neuentwicklung des Handels zwischen den ehemaligen Feindstaaten sowohl das Ausmaß als auch die Struktur betreffend widerspiegeln mußte. Die so unterstellten Veränderungen wurden ferner durch die zunehmende und sich in der Weltwirtschaftskrise verschärfende nationale Abgrenzung unterstrichen. Gegenstand dieser Arbeit ist die Ausfuhr Deutschlands nach Großbritannien in den Jahren 1923 bis 1933 im Vergleich zum letzten Vorkriegsjahr 1913; im besonderen ausgerichtet auf die Bedeutung des Exports für die hier zu betrachtenden Ausfuhrindustrien (unter Nichtberücksichtigung der mit England nicht in Kontakt stehenden Wirtschaftszweige). Auf diese Art und Weise soll ein klareres Bild der Bedeutung und der Struktur dieses Abnehmers dargestellt werden als dies bislang gefunden worden ist. Sollte diese Vorgehensweise und die hier verwendete Aufbereitung der vorgefundenen Zahlen Nachahmung, also Akzeptanz finden, wäre ein Hauptziel erreicht.

"Ausgangspunkt jeder Analyse ist der empirische Befund. Er dient .. der Information über die Geschehnisse auf dem Gebiet ..."[1] der Ausfuhr des Deutschen Reiches nach Großbritannien von 1913 und 1923 bis 1933 und soll insgesamt als Einstieg in das Problem verstanden werden.

Um Bestimmungsgründe der Handelsströme näher kennenzulernen, muß man sie voneinander abgrenzen und quantifizieren, um so Kausalzusammenhänge und ihre Determinanten

1) Karl Heinrich OPPENLÄNDER: Analyse der regionalen und sektoralen Außenhandelsverflechtung der Bundesrepublik Deutschland; in: Zur Theorie und Politik internationaler Wirtschaftsbeziehungen, Hrsg.: G. Bombach u.a. (Schriftenreihe des wirtschaftswissenschaftlichen Seminars Ottobeuren, Bd. 10), Tübingen 1981, S. 1; im weiteren zitiert als: "Gottfried BOMBACH, a.a.O." .

aufzeigen zu können. "Bei der Analyse der Bestimmungsfaktoren für Höhe, Güterstruktur ... des Außenhandels (hier: der Ausfuhr, d. Verf.) stellt sich die Frage, welche Motivation hinter dem Güteraustausch zwischen Volkswirtschaften stehen."[1)]

Jeder Analyseversuch eines internationalen Handels muß von hoher Komplexität geprägt sein, welcher zur Verdichtung möglicher Aussagen zum Teil bis ins Detail zerlegt werden muß. Es ist nur möglich durch Untersuchungen jeweils einzelner Märkte für bestimmte Güter sukzessive zu einem Gesamtbild zu gelangen[2)], welches sich am Ende dieser Arbeit als transparent darstellen soll.

Da "... seitens der neueren Forschung außenwirtschaftlichen Fragen nur geringes Interesse zuteil wurde."[3)], soll versucht werden, eine weitere Lücke zu schließen und so zu weiteren Forschungen anzuregen. Ob Wirtschaft und Politik im internationalen System zwei Ebenen bilden, die nicht immer, sondern in der Regel nur "... in zugespitzten Krisensituationen funktional zur Deckung kommen."[4)], muß bei einer Untersuchung der vorliegenden Art im Vordergrund stehen.

---

1) Mathias LEFELDT: Analysekonzepte für den Außenhandel; (Veröffentlichungen des HWWA-Instituts für Wirtschaftsforschung), Hamburg 1978, S. 27 .

2) vgl.: Ingvar SVENNILSON: Growth and Stagnation in the European Economy; United Nations Economic Commission for Europe (The World Economy, Hrsg.: M. Wilkins) 2. Aufl., New York-London 1983, S. 168 .

3) Clemens A. WURM: Britische Außenwirtschaft 1919 - 1939 - Exportverfall, Außenhandelsorganisation und Unternehmerverhalten; in: Scripta Mercaturae, 1983, Heft 2, Hrsg.: F.-W. Henning; Ostfildern 1983, S. 1 .

4) Ekkehart KRIPPENDORFF: Internationales System als Geschichte - Einführung in die internationalen Beziehungen 1; Frankfurt/Main-New York 1975, S. 134 .

1. Kapitel:
DIE AUSFUHRZAHLEN: PROBLEME, QUELLEN UND DEREN AUFBEREITUNG

A) DIE ZEITLICHE EINGRENZUNG UND DEREN PROBLEME

I) Die zeitliche Eingrenzung

Der hier zu betrachtende Zeitraum Ende 1918 bis Anfang 1933 zeichnet sich einerseits durch eine erfreuliche Vollständigkeit, andererseits durch das gänzliche Nichtexistieren der Ausfuhrzahlen aus. So sind die Zahlen für den "Auswärtigen Handel" der Jahre 1918 und 1919 in den Statistischen Jahrbüchern nicht ausgewiesen, "... da neuere für die Öffentlichkeit bestimmte Zahlen darüber nicht vorliegen ..."[1)].

Auch die Werte für 1920 bis 1922 werden in der vorliegenden Arbeit keine Berücksichtigung finden, da die Waren für diese Jahre "... nach dem statistischen Warenverzeichnis, das sich an den seit 1. März 1906 gültigen Zolltarif anlehnt, bezeichnet und nach Gattung, Menge, Herkunfts- und Bestimmungsland angemeldet ..."[2)] wurden, um ab dem 44. Jahrgang, 1924/25, nach dem Internationalen Warenverzeichnis ausgewiesen zu werden, dessen Einteilung sich vielfach durch eine Zusammenziehung des vorher verwandten Warenverzeichnisses gliedert. Zur Veranschaulichung des Ausmaßes der Umstellung: es wurden im 43. Jahrgang, 1923, in welchem die Ausfuhrzahlen der Jahre 1921 und 1922 verzeichnet sind, 817 Warenuntergruppen gezählt, im 44. Jahrgang, 1924/25, aus welchem

---

1) Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich; 40. Jahrgang, 1919 und 41. Jahrgang, 1920, Hrsg.: Statistisches Reichsamt, Berlin 1919 bzw. 1920, jeweils S. III .

2) Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich; 43. Jahrgang, 1923, a.a.O., S. 107 .

die Zahlen der Jahre 1923 und 1924 stammen, verblieben 139. Darüber hinaus sind die Ausfuhrwerte für 1921 lediglich für Mai bis Dezember berücksichtigt.

In den darauf folgenden hier ausgewerteten Statistischen Jahrbüchern für das Deutsche Reich der Jahre 1926 bis 1935 sind bezüglich der Erfassung und Aufbereitung der ausgewiesenen Zahlen keinerlei Hinweise auf Änderungen gemacht worden[1].

Auch in den jeweiligen "Vorbemerkungen", die sich in den Vorspännen der Jahrbücher auf S. III befinden, werden in bezug auf die Statistiken des "Auswärtigen Handels" keinerlei Hinweise auf Veränderungen gegeben.

Dadurch wird ersichtlich, daß eine konsequent durchgängige und somit zulässige Untersuchung im Rahmen dieser Arbeit lediglich für die Jahre 1923 bis 1933 möglich ist, da so das kontinuierliche Moment gewährleistet ist, um die Aussagekraft gefundener Ergebnisse nicht zu schwächen.

1) 1913 als Basisjahr

Um aufzeigen zu können, wie sich die deutsche Ausfuhr nach Großbritannien seit dem Ende des Ersten Weltkrieges

1) vgl.: Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich; a.a.O.,
44. Jg., 1924/25, S. 138 und 150
45. Jg., 1926, S. 133 und 146
46. Jg., 1927, S. 160 und 173
47. Jg., 1928, S. 188 und 203
48. Jg., 1929, S. 183 und 197
49. Jg., 1930, S. 188 und 203
50. Jg., 1931, S. 179 und 183
51. Jg., 1932 S. 171 und 183
52. Jg., 1933 S. 183 und 194
53. Jg., 1934 S. 195 und 206
54. Jg., 1935 S. 199 und 210 .

entwickelte bzw. ob sie sich normalisierte, mußte ein Fixpunkt (etwa "Wie war es vorher?") gefunden werden. Sämtliche Überlegungen bezüglich des Errechnens von arithmetischen Mitteln der letzten zwei, drei oder vier etc. Jahre vor 1914 wurden verworfen, da sich u.a. durch die bereits geschilderte Umstellung des Warenverzeichnisses nicht zu klärende Verzerrungen ergeben hätten. Es wurde vielmehr das zuletzt verfügbare Jahr vor dem Ersten Weltkrieg, also 1913, als wenn auch nicht ganz befriedigender, aber doch aussagefähiger Maßstab für die Vorkriegszeit gewählt.

Dies bot sich an, da im Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich von 1926 das Ergebnis einer Umgruppierung der 1913 ausgeführten Waren von der vormaligen Einteilung des deutschen Warenverzeichnisses auf das ab 1923 angewendete Internationale Warenverzeichnis ausgewiesen ist und somit eine relativ zuverlässige Gegenüberstellung überhaupt ermöglicht wurde.

Dennoch darf nicht übersehen werden, daß 1913 keinesfalls ein typisches Jahr der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg darstellt, da es sich um das letzte Jahr einer von auf fast allen Bereichen positiven Entwicklung geprägten Wirtschaft handelt[1]. "Der Erste Weltkrieg brachte ein abruptes Ende aller in den vorausgegangenen zwanzig Jahren nachweisbaren Trends."[2]

Ferner muß bei Vergleichen mit der Vorkriegszeit berücksichtigt werden "..., daß das Geltungsgebiet der Handelsstatistik gegenüber der Vorkriegszeit nicht nur

1) vgl.: Friedrich-Wilhelm HENNING: Die Industrialisierung in Deutschland 1800 bis 1914; 3. Aufl. (Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 2), Paderborn 1976, S. 17 bis 34 .

2) Dietmar PETZINA: Die deutsche Wirtschaft in der Zwischenkriegszeit; (Wissenschaftliche Paperbacks 11, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Hrsg.: H. Pohl), Wiesbaden 1977, S. 9 .

durch Gebietsabtretungen des Friedensvertrages von Versailles und durch das vorübergehende Ausscheiden des Saargebietes verkleinert ist, sondern daß vor dem Kriege auch Luxemburg, das mit dem Deutschen Reich durch Zollunion verbunden war, in das Geltungsgebiet der Handelsstatistik einbezogen war."[1)]

2) Das Inflationsjahr 1923

Zwar ist 1923 das erste Nachkriegsjahr, dessen Zahlen in der vorliegenden Arbeit berücksichtigt werden, die ausgewiesenen Werte sind jedoch unter Vorbehalt zu betrachten, da die Bewertbarkeit der monetären Größen infolge der in diesem Jahre herrschenden Hyperinflation[2)] problematisch ist. Hierauf wird im Statistischen Jahrbuch

1) Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich; 48. Jahrgang, 1929, a.a.O., S. 183 .

2) vgl.: Harald SCHERF: Inflation; in: Handwörterbuch der Wirtschaftswissenschaft (zugleich Neuauflage des Handwörterbuches der Sozialwissenschaften) Bd. 4, Hrsg.: W. Albers u.a., Stuttgart-New York-Tübingen-Göttingen-Zürich 1978, S. 161f .
Da es nicht die Aufgabe dieser Arbeit sein kann, einen weiteren Erklärungsversuch der deutschen Inflation der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg bis 1923 zu erarbeiten, sei auf folgende Literatur verwiesen:
Carl-Ludwig HOLTFRERICH: Die deutsche Inflation 1914 - 1923, Ursachen und Folgen in internationaler Perspektive, Berlin-New York 1980
Gerald D. FELDMAN u.a. (Hrsg.): Die deutsche Inflation, Eine Zwischenbilanz; (Veröffentlichungen der historischen Kommission zu Berlin, Bd. 54, Beiträge zu Inflation und Wiederaufbau in Deutschland und Europa, Bd. I), Berlin-New York 1982
Agnete von SPECHT: Politische und wirtschaftliche Hintergründe der deutschen Inflation 1918 - 1923; (Diss. Konstanz 1978) (Europäische Hochschulschriften, Reihe III Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, Bd. 179), Frankfurt/Main-Bern 1982 .

für das Deutsche Reich 1924/25 ausdrücklich hingewiesen. Infolge der Bedeutung dieser Problematik sei zitiert, auf welche Art und Weise versucht worden ist, die Auswirkungen dieser Schwierigkeiten zu begrenzen: "Die Ausfuhrwerte beruhen auf den Wertanmeldungen der ausführenden Firmen. (Für das Jahr 1923 sind dabei nur die Anmeldungen in ausländischer Währung berücksichtigt; soweit noch Anmeldungen für Papiermark vorgekommen sind, ist der Wert der Anmeldung in ausländischer Währung entsprechend berechnet)."[1)]

Dieser Ansatz muß im Rahmen dieser Untersuchung, in welcher es weniger um exakte absolute Größen, sondern vielmehr um das Aufzeigen, Belegen und Erklären von Tendenzen geht, als voll befriedigend gesehen werden.

3) 1933 als Endpunkt

Obwohl Adolf Hitler und die NSDAP bereits am 30. Januar 1933 an die Spitze der Reichsregierung kamen, womit retrospektiv das Ende der Weimarer Republik definiert werden muß, sollen die Ausfuhrzahlen dieses Jahres vollständig Berücksichtigung finden, da der Versuch diesen einen Monat hier sinnvoll also stringent darzustellen - etwa durch Hochrechnungen - große methodische Probleme die Aussagekraft betreffend z.B. infolge der Wirkungen saisonaler Schwankungen beinhalten würde.

Ferner muß davon ausgegangen werden, daß politische Veränderungen sich - sofern überhaupt - erst nach einem time-lag auf den zwischenstaatlichen Handel auswirken. Geschäftsbeziehungen zwischen Kaufleuten werden für gewöhnlich ohne staatlichen Zwang nicht ad hoc abgebro-

1) Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich; 44. Jahrgang, 1924/25, a.a.O., S. 138 .

chen. Dererlei drastische, alles bestimmende Maßnahmen, die durch die neue Regierung beschlossen wurden, konnten für 1933 nicht nachgewiesen werden[1].

Auch die im ersten Quartal durchgeführten Boykotte jüdischer Kaufleute konnten einen Erfolg nicht ausweisen; durch die deutsche Informationspolitik und dadurch, daß die ökonomischen Interessen Englands eindeutig Vorrang hatten[2], kam es nach ersten Dissonanzen im weiteren Ablauf des Jahres zu einer zunehmenden Normalisierung des britisch-deutschen Verhältnisses, so daß 1933 auch außenhandelsspezifisch als Übergangszeit zu der durch nationalsozialistische Ideen geprägten Periode gesehen werden kann.

Ohne einen zwingenden Schluß ziehen zu wollen, sei doch erwähnt, daß das Statistische Jahrbuch für das Deutsche Reich von 1935, aus welchem die Zahlen für 1933 entnommen wurden, das letzte hakenkreuzfreie gewesen ist.

Durch die so gewählte Spanne, 1913 als Ausgangspunkt, sämtliche Zahlen der Jahre 1923 bis 1932 sowie das erste Jahr unter nationalsozialistischer Regierung als Endpunkt, wird davon ausgegangen, ein für die Bearbeitung dieses Themas befriedigendes Feld abgesteckt zu haben.

---

1) vgl.: Lotte ZUMPE: Wirtschaft & Staat in Deutschland 1933 bis 1945; (Wirtschaft und Staat in Deutschland, Eine Wirtschaftsgeschichte des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Deutschland vom Ende des 19. Jahrhunderts bis 1945 in drei Bänden, Hrsg.: Nussbaum/Zumpe, Bd. 3), Berlin (Ost) 1980, S. 138ff .

2) vgl.: Harald WINKEL: Boykott und Gegenboykott - Zu den deutsch-englischen Handelsbeziehungen im Jahre 1933; in: Preußen, Deutschland und der Westen, Auseinandersetzungen und Beziehungen seit 1789, Hrsg.: H. Bodensieck; Göttingen-Zürich 1980, S. 179 bis 202, hier S. 190 .

II) Die sachlichen Probleme

1) Das Problem der verschiedenen Währungen

Das Problem der in dieser Zeit verschiedenen Währungen erscheint ebenfalls vernachlässigbar. "Bei denjeweiligen (sic!, d. Verf.) Gegenwartswerten handelt es sich für das Jahr 1913 um Mark, für das Jahr 1923 und einen Teil des Jahres 1924 um Goldmark (1 Goldmark = 10/42 des nordamerikanischen Dollars) und seit Inkrafttreten des neuen Münzgesetzes vom 14. Oktober 1924 um Reichsmark (RM). Da ein sachlicher Unterschied zwischen den Rechnungseinheiten Mark, Goldmark und Reichsmark nicht besteht, wurde allgemein in den Tabellen bei den Gegenwartswerten die Bezeichnung RM gewählt."[1]

Die vom Statistischen Reichsamt vorgenommene Umrechnung ist auf keinen Fall unanfechtbar, kann jedoch als eine der in Anbetracht der Gegebenheiten praktikabelste Vorgehensweise angesehen werden.

Auf das Problem, daß auch der U.S.-amerikanische Dollar einer wenn auch wesentlich geringeren Inflation unterliegt, wird unter dem Punkt "Die De- und Inflationierung" eingegangen.

---

1) Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich; 44. Jahrgang, 1924/25, a.a.O., S. 138 .
Interessante Darstellungen die Entwicklung der deutschen Währung betreffend bieten:
Rudolf STUCKEN: Deutsche Geld- und Kreditpolitik 1914 - 1963; 3. Aufl., Tübingen 1964, hier insbesondere S. 31 - 136 .
Bruno SCHULTZ: Kleine deutsche Geldgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts; (Untersuchungen über das Spar-, Giro- und Kreditwesen, Abt. A: Wirtschaftswissenschaft, Schriften des Instituts für das Spar-, Giro- und Kreditwesen an der Universität Bonn, Hrsg.: F. Voigt, Bd. 82), Berlin 1976, hier insbesondere S. 54 - 221 .

2) Das Problem der besetzten Ruhrgebiete

Ein weiteres, wenn auch im Rahmen dieser Arbeit nicht entscheidendes Problem ergibt sich für die Zahlen der Jahre 1923 und 1924 aus der Besetzung der Gebiete westlich des Rheins seit dem 11. Januar 1923 bis Ende 1925/Anfang 1926[1].

"Die Ergebnisse der deutschen Außenhandelsstatistik für die Jahre 1923 und 1924 sind infolge der Verwaltungsverhältnisse im besetzten Gebiet unvollständig. Der unmittelbare Verkehr des besetzten Gebietes mit dem Ausland fehlt sowohl in der Einfuhr wie in der Ausfuhr zum größten Teil."[2] Erhebungsprobleme für 1925 und 1926 finden keine Erwähnung[3].

Die Auswirkungen auf die deutsche Ausfuhr in das Vereinigte Königreich sind kaum quantifizierbar. Englische Quellen sprechen lediglich von einer Erhöhung des britischen Ausfuhrüberschusses mit Deutschland von 22,5 Mio

1) Da die ökonomischen und nicht die politischen Faktoren an erster Stelle stehen, ist der hier als relevant zu betrachtende Zeitpunkt des Endes des sukzessiven Abbaus der Besetzung nicht genau zu definieren .

2) Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich, 44. Jahrgang, 1924/25, a.a.O., S. 137 .

3) vgl.: Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich; 45. Jahrgang ff, 1926ff, jeweils in den Vorbemerkungen zum Kapitel "VII. Auswärtiger Handel" .

Pfund 1922 auf 25,8 1923[1]; ferner wird die Negativ-Wirkung durch die per se stark angeschlagene Wirtschaft, also auch auf das Ausfuhrpotential, relativ abgemildert.

3) Die Nichtberücksichtigung der Reparationen

Bei den hier zu prüfenden Reparationen kann es sich nur um Sachlieferungen handeln. "Bis zum Jahre 1924 wurde nur der reine Handelsverkehr gegeben. Die Lieferungen auf Grund des Friedensvertrages sind deshalb bis einschließlich 1924 in der Ausfuhr nicht enthalten."[2]

In den ausgewiesenen Tabellen "Reparations-Sachlieferungen nach Ländern" der Statistischen Jahrbücher[3] erscheint Großbritannien lediglich 1925 mit RM 1,2 Mio,

1) vgl.: John BUSTEED: Der Einfluß der Ruhrbesetzung auf das Wirtschaftsleben Großbritanniens und der britischen Besitzungen; in: Ruhrbesetzung und Weltwirtschaft, Eine internationale Untersuchung der Einwirkungen der Ruhrbesetzung auf die Weltwirtschaft, Hrsg.: E. Schultze (Schriften des Weltwirtschaftsinstituts der Handels-Hochschule Leipzig, Bd. 3), Leipzig 1927, S. 99 - 105, hier S. 102 .
Eine gute Übersicht der politischen Einwicklung gibt:
Ludwig ZIMMERMANN: Frankreichs Ruhrpolitik von Versailles bis zum Dawesplan; (Hrsg.: W.P. Fuchs) Göttingen-Zürich-Frankfurt 1971 .

2) Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich; 47. Jahrgang, 1928, a.a.O., S. 189 .

3) vgl.: Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich;
47. Jg., 1928, a.a.O., S. 237, Tab. 12
48. Jg., 1929, a.a.O., S. 233, Tab. 12
49. Jg., 1930, a.a.O., S. 235, Tab. 11
50. Jg., 1931, a.a.O., S. 215, Tab. 15
51. Jg., 1932, a.a.O., S. 213, Tab. 15
im 52. und 53. Jg., 1933 und 1934, in welchen die Zahlen für 1931 bzw. 1932 ausgewiesen sein müßten, finden Reparations-Sachlieferungen keine Erwähnung.

einem Wert, welcher etwas mehr als 0,1% der deutschen Ausfuhr dieses Jahres in das Vereinigte Königreich darstellte und somit die Reparations-Sachlieferungen Deutschlands an England durch die Erhebungsart des Statistischen Reichsamtes in dieser Arbeit als zu vernachlässigend gesehen werden[1].

4) Die Auswirkungen der Bildung des Irischen Freistaates

Die Zahlen der Jahre 1913, 1923 und 1924 verstehen sich einschließlich der Einfuhr in den im Laufe dieser Zeit gebildeten Irischen Freistaat, welcher nach heftigen Turbulenzen 1921/22 für Ende 1923 als weitgehend konsolidiert bezeichnet wird[2].

Da ein nachträgliches Herausrechnen zur Erhöhung der Vergleichbarkeit infolge mangelnder Verifizierbarkeit als nicht vertretbar verstanden wird, sei zumindest gezeigt, daß in den verbleibenden Jahren 1925 bis 1933 die deutsche Ausfuhr in den Irischen Freistaat 1,8% der

1) eine interessante Zusammenstellung der politischen Entwicklung dieses Thema betreffend bietet: Hans RONDE: Von Versailles bis Lausanne - Der Verlauf der Reparationsverhandlungen nach dem Ersten Weltkrieg; (Göttinger Studien zum Völkerrecht und internationalen Privatrecht, Hrsg.: H. Kraus/G. Beitzke), Stuttgart-Köln 1950 .

2) vgl.: Kevin B. NOWLAN: Irland vom Osteraufstand bis zur nordirischen Krise 1916 - 1968; (Handbuch der europäischen Geschichte, Bd. 7, Europa im Zeitalter der Weltmächte, 2. Teilband, Hrsg.: Th. Schieder), Stuttgart 1979, S. 756 .

deutschen Ausfuhr nach Großbritannien betrug[1] und bis 1931 vor allem aus Fertigwaren bestand, ohne daß innerhalb dieser ein Schwerpunkt erkennbar ist, während 1932 und 1933 Steinkohle dominierte.

1) errechnet aus: Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich; aus den Tabellen "Anteil der Herkunfts- und Bestimmungsländer am Spezialhandel":
45. Jg., 1926, S. 174, Tab. 12
46. Jg., 1927, S. 206, Tab. 12
47. Jg., 1928, S. 238, Tab. 13
48. Jg., 1929, S. 234, Tab. 13
49. Jg., 1930, S. 274, Tab. 14
50. Jg., 1931, S. 256, Tab. 19
51. Jg., 1932, S. 250, Tab. 19
52. Jg., 1933, S. 219, Tab. 13
53. Jg., 1934, S. 227, Tab. 13 .

B) DIE QUELLEN UND DEREN AUFBEREITUNG

I) Die Quellen

Die Ausfuhrwerte wurden - sofern nicht anders ausgewiesen - sämtlich aus den Statistischen Jahrbüchern für das Deutsche Reich der Jahre 1924/25 bis 1935, herausgegeben vom Statistischen Reichsamt in Berlin, gewonnen. Britische Einfuhrzahlen können in der vorliegenden Arbeit nicht zu Rate gezogen werden, da sie als Warenabsender den Versandort und nicht das Herstellungsland ausweisen.

Da bei den "aktuell" ausgewiesenen deutschen Werten jeweils die Vorjahreszahlen zum Vergleich erscheinen, diese jedoch stellenweise Korrekturen gegenüber deren erster Veröffentlichung erfahren haben, ist bei den in dieser Arbeit ausgewerteten Zahlen stets die jeweils letzte Veröffentlichung gewählt worden, um auf diese Art auch die späteren Korrekturen aufnehmen zu können, so daß die Werte wie folgt gewonnen wurden:

Tabelle 1
Quellenübersicht der verwandten Zahlen

Zahlen der Jahre	gewonnen aus dem Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich			Bezeichnung der Statistik
	Jahr	Jahrgang	Seite	
1913	1926	45	146ff	1
1923	1924/25	44	150ff	1
1924	1924/25	44	150ff	1
1925	1927	46	173ff	2
1926	1928	47	203ff	2
1927	1929	48	197ff	2
1928	1930	49	203ff	3
1929	1931	50	183ff	3
1930	1932	51	183ff	3
1931	1933	52	194ff	3
1932	1934	53	206ff	3
1933	1935	54	210ff	3

Bezeichnung der Statistik
1 = Der Spezialhandel nach Warengruppen und Warengattungen

2 = Der Spezialhandel nach Waren und Ländern

3 = Der auswärtige Handel nach Waren und Ländern

Quelle: der Verf.

Trotz differierender Überschriften ist eine auch im Ansatz erwähnenswerte Verschiedenheit der Statistiken nicht zu verzeichnen.

1) Der Spezialhandel

Bei der Erfassung des Außenhandels wird meist zwischen General- und Spezialhandel unterschieden.

"Der Generalhandel umfaßt:
die Ein- und Ausfuhr im Gesamteigenhandel (...) zuzüglich der unmittelbaren Durchfuhr (einschl. des Seeumschlagverkehrs).
Der Gesamteigenhandel umfaßt:
... in der Ausfuhr die aus dem Wirtschaftsgebiet nach dem Ausland ausgeführten Waren - ohne Rücksicht darauf, ob die Ausfuhr aus dem freien Verkehr, aus Niederlagen, nach Veredelung oder zur Veredelung erfolgt."[1)]

Die in dieser Arbeit verwandten Quellen (s. Tabelle 1) geben den Spezialhandel wieder[2)]. Zwar wird erst seit dem 48. Jahrgang expressis verbis auf die Darstellung des Spezialhandels der hier verwandten Zahlen hingewiesen, ein Vergleich der Ausfuhrzahlen des Jahres 1927 des 48. Jahrgangs mit den bereits im 47. Jahrgang ausgewiesenen Werten des gleichen Jahres deutet jedoch sicher auf die gleiche Erhebungsart hin.

"Der Spezialhandel umfaßt:
... die Ausfuhr a) von Waren 1. aus dem freien und unter Steuerüberwachung stehenden Verkehr, 2. nach Eigenveredelung im zollamtlich zugelassenen Veredelungsverkehr (...), b) von inländischen Waren, die unter Zollüberwachung aus Niederlagen ausgeführt werden.

---

1) Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich; 53. Jahrgang, 1934, a.a.O., S. 195 .

2) vgl.: Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich;
44. Jg., 1924/25, S. 138
45. Jg., 1926, S. 133
46. Jg., 1927, S. 160
47. Jg., 1928, S. 188f
48. Jg., 1929, S. 183
49. Jg., 1930, S. 187
50. Jg., 1931, S. 171
51. Jg., 1932, S. 171
52. Jg., 1933, S. 183
53. Jg., 1934, S. 195
54. Jg., 1935, S. 199

Der Unterschied zwischen dem Gesamteigenhandel und dem Spezialhandel beruht in der Hauptsache auf der verschiedenen Behandlung des Veredelungsverkehrs und des Niederlagenverkehrs (...)."[1)]

Der Spezialhandel weist also die Werte der Waren aus, die an das Ausland geliefert wurden, jedoch mit dem Mangel, daß Wiederausfuhren nationalisierter Güter nicht abgezogen werden, und es sich daher um die Brutto- und nicht die Nettoausfuhr handelt. "So geht z.B. beim Bedrucken von ausländischen Stoffen in Lohnveredelung zunächst der zur Veredelung gelieferte Stoff mit seinem Materialwert in die Einfuhrstatistik und später bei Rücklieferung des bedruckten Stoffes dieser mit dem Materialwert plus Veredelungslohn in die Ausfuhrstatistik ein."[2)]

"Der Generalhandel eignet sich besonders gut zum Vergleich mit den korrespondierenden Ergebnissen der Partnerländer, da er stärker nach versand- und empfangsmäßigen Gesichtspunkten orientiert ist, während der Spezialhandel geeignetere Aufschlüsse über die produktions- und verbrauchswirtschaftliche Bedeutung der Warenverkehre gibt."[3)] und somit diese Erhebungsart für die vorliegende Arbeit die günstigere ist.

---

1) Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich; 53. Jahrgang, 1934, a.a.O., S. 195 .

2) Patrick SCHMIDT: Außenhandelsstatistik; in: Handwörterbuch der Sozialwissenschaften, Hrsg.: E.v. Beckerat u.a., Bd. 1; Stuttgart-Tübingen-Göttingen 1956, S. 499 - 505, hier S. 500 .

3) Karl Heinz SCHLÜTER: Außenhandelsstatistik; in: Handwörterbuch der Wirtschaftswissenschaft (zugleich Neuauflage des Handwörterbuches der Sozialwissenschaften), Hrsg.: W. Albers u.a., Bd. 1; Stuttgart-New York-Tübingen-Göttingen-Zürich 1977, S. 426 - 431, hier S. 427 .

2) Die Zuverlässigkeit der verwendeten Zahlen

"Infolge menschlicher Unzulänglichkeit irren wir uns immer wieder - auch beim Zählen. Daher ist keine statistische Zahl genau."[1)]

"Andererseits will es erscheinen, als wäre das Vertrauen in die unbegrenzte Zuverlässigkeit der amtlich publizierten Tabellen und der daraus berechneten Indices und Außenwirtschaftskoeffizienten zu groß und zu unkritisch."[2)]

Einer der heftigsten Zweifler, Oskar Morgenstern, schreibt gar: "Die Unterteilung der Außenhandelstransaktionen eines Landes ist .. zufällig, willkürlich und von lediglich zweitrangigem wirtschaftswissenschaftlichen Interesse."[3)]

Da die vorliegende Arbeit das Aufzeigen und das Erklären von Tendenzen zum Inhalt hat, werden die Mängel der benutzten Quellen zwar nicht außer acht gelassen, aber auch nicht als untragbar angenommen, zumal da Walter Grävell bereits 1940 bezüglich der Zuverlässigkeit der Außenhandelsstatistik zu dem Schluß kommt, daß diese

---

1) Heinrich STRECKER: Ein Beitrag zur Genauigkeit statistischer Zahlen; in: Probleme internationaler wirtschafts- und sozialstatistischer Vergleiche, Hrsg.: G. Menges; im weiteren zitiert als: "Günther MENGES, a.a.O."; Köln 1981, S. 359 .

2) Ingeborg EISENWEIN-ROTHE und Klaus SZAMEITAT: Über die Genauigkeit der Außenwirtschaftsstatistik; in: Günther MENGES, a.a.O., S. 97 .

3) Oskar MORGENSTERN: Über die Genauigkeit wirtschaftlicher Beobachtungen; 2. Aufl., Wien-Würzburg 1965, S. 136f . Ferner interessant die auf den Seiten 136ff und 162ff zitierten Quellen zu dieser Problematik .

"... schon fast als Buchhaltung des Außenhandels ..."[1)] angesehen werden darf, da die ausgewiesenen Zahlen seit dem 1. April 1911 nicht mehr auf Schätzungen, sondern auf den Angaben der dazu verpflichteten Exporteure beruhen. Walter G. Hoffmanns Aussage: "Völlig zuverlässige Außenhandelswerte gibt es erst seit diesem Jahr" (1928, d. Verf.)[2)] unterschätzt die vorhergehenden und überschätzt die nachfolgenden Zahlen, verdeutlicht aber die Entwicklung. Auch neuere Untersuchungen neigen dazu, die ausgewiesenen Zahlen für die Zeit vor 1928 als für Forschungen verwendbar anzunehmen[3)]; eine Ansicht, welcher sich auch der Verf. anschließt, zumal Walter Hoffmann für die wesentlich ungenaueren Zahlen der Zeit vor 1905 auf Fehlerquoten von "lediglich" ± 3 bis 4 % kommt[4)].

---

1) Walter GRÄVELL: Die Außenhandelsstatistik; in: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand, Bd. II, Hrsg.: F. Burgdörfer; Berlin 1940, S. 1090. Auch bezüglich der Erhebungsart sowie weiterer Details sei auf diese Quelle verwiesen .

2) Walter G. HOFFMANN unter Mitarbeit von Franz GRUMBACH/Helmut HESSE: Das Wachstum der deutschen Wirtschaft seit der Mitte des 19. Jahrhunderts; (Enzyklopädie der Rechts- und Staatswissenschaften, begründet von v. Liszt/Kaskel, hrsg.: Kunkel u.a., Abteilung Staatswissenschaften), Berlin-Heidelberg-New York 1965, S. 525ff, hier S. 532. Im weiteren zitiert als "Walter G. HOFFMANN: Das Wachstum der deutschen Wirtschaft, a.a.O." .

3) vgl.: Marianne DESSAUER: Entwicklungstendenzen der betrieblichen Exportwirtschaft in Deutschland seit der Mitte des 19. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Exportorganisation; (Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Entwicklung, Schriften des Instituts für Absatzwirtschaft - Universität München, Bd. 77, Hrsg.: Aschoff/Müller-Baden), München 1982, S. 48 .

4) vgl.: Walter G. HOFFMANN: Das Wachstum der deutschen Wirtschaft, a.a.O., S. 529 .

3) Die Werte oder/und die Mengen

"Die Mengen sind die objektivsten und konkretesten Erhebungsmerkmale der Außenhandelsstatistik. Unabhängig vom Transportweg und von Preis- und Währungsmodalitäten sind Mengenangaben für bestimmte Waren zeitlich und räumlich weitgehend vergleichbar. Die Addition von Mengen unterschiedlichster Waren sagt allerdings nicht viel aus und liefert allenfalls Hinweise für verkehrsmäßige Zwecke ...
Die Werte der Waren sind für allgemeine und spezielle wirtschaftliche Aussagen wesentlich sinnvoller und liefern Teil- und Gesamtergebnisse auch für unterschiedliche Warenzusammenfassungen."[1)]

In dieser Untersuchung wird die zur Erklärungsfindung jeweils dienliche Betrachtungsweise herangezogen werden müssen, da das gesamte Spektrum sehr verschiedener Warenarten bearbeitet wird.

Vermerkt sei, daß Güter, deren Warengruppe eine deutsche Gesamtausfuhr von 1 Million RM (M) nicht erreichten, in den hier verwandten Statistiken ausgespart wurden[2)].

II) Die Aufbereitung der Quellen

1) Die vorgenommene Umstrukturierung der Waren

Da gerade aus wirtschaftshistorischer Sicht die Darstellung und Kommentierung von Entwicklungen interessante Ergebnisse liefert und da in der Zeit nach dem Zweiten

1) Karl Heinz SCHLÜTER, a.a.O., S. 427 .

2) vgl.: Die "Vorbemerkungen" zu den in Tabelle 1 aufgelisteten Statistiken der Statistischen Jahrbücher für das Deutsche Reich, a.a.O. .

Weltkrieg die Darstellung des deutschen Außenhandels aus einer Vielzahl von Gründen keine exakte einheitliche Wiedergabe gefunden hat[1)], sollte eine von statistischen Sachzwängen freie, aber logische und somit sinnvolle Umgruppierung der hier betrachteten Zahlen der Weimarer Republik vorgenommen werden. Daß ein solches Unterfangen stets Raum für Kritik freilegt, ist selbstverständlich; der Verf. hat sich jedoch an die Classification for Statistics and Tariffs (CST)[2)] bzw. die leicht modifizierte Form, die Standard International Trade Classification (SITC II), Ausgabe 1976[3)] angelehnt, nicht zuletzt, um den interessierten Leser bzw. weitere Forschungen - z.B. über einen Vergleich der Zwischenkriegszeit mit der Periode nach dem Zweiten Weltkrieg - zu einer über diese Arbeit hinausgehende Bearbeitung anzuregen und diese zu erleichtern.

Bei der im Anhang I nachvollziehbaren Umstrukturierung ergaben sich zwei Probleme:

- Das Problem "Möbel und andere Holzwaren"
  Bis 1929 einschließlich wurden unter den Untergruppen "Möbel und andere Holzwaren" ausgewiesen, um ab 1930 in "Holzwaren" umbenannt zu werden. Bei der möglichen Zuordnung gemäß CST/SITC II kam "Holz- und Korkwaren, ohne Möbel" oder "Möbel" in Frage. Es wurde für erste-

1) vgl.: Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1952 bis 1984; Hrsg.: Statistisches Bundesamt/Wiesbaden,
Stuttgart-Köln 1952 bis 1955
Stuttgart 1956 bis 1958
Stuttgart-Mainz 1959 bis 1984, ab 1975 erscheint die Jahreszahl hinter "Jahrbuch" .

2) vgl.: Statistisches Jahrbuch 1975 für die Bundesrepublik Deutschland, a.a.O., S. 310ff .

3) vgl.: Statistisches Jahrbuch 1984 für die Bundesrepublik Deutschland, a.a.O., S. 274 .

re entschieden; diese augenscheinliche Willkür hatte auf die hier zu treffenden Aussagen keine maßgebliche Auswirkung, da die Warengruppe "Fertigwaren (ohne Maschinen)" diese Untergruppen umfaßt.

- Das Problem "Sonstige Rohstoffe und halbfertige Waren" Unlösbar erschien das Problem der Untergruppe "Sonstige Rohstoffe und halbfertige Waren", da hier sowohl die Warengruppe "Rohstoffe (ohne Brennstoffe)", hier die Untergruppe "Rohstoffe a.n.g." als auch die Warengruppe "Brennstoff und Öle, Halbwaren a.n.g.", innerhalb welcher eine entsprechende Untergruppe nicht besteht, angesprochen wird. Es ist dahingehend entschieden worden, daß 50% der fraglichen Weimarer Untergruppe und 50% der vom Verf. eingerichteten "Sondergruppe" zugeordnet wurden, womit eine den Gegebenheiten gemäße Aufteilung auf die in Frage kommenden beiden Warengruppen erreicht wurde. Zwar überschritt der gewichtsmäßige Anteil 1932 einmalig 2% der hier betrachteten Ausfuhr nach Großbritannien, die Werte hingegen überstiegen nur 1927 und 1928 knapp die 1%-Marke, wodurch die Auswirkungen dieses Kunstgriffes zumal durch die Streuung auf zwei Warengruppen auf die Darstellung als vernachlässigbar beurteilt werden.

Durch die so vorgenommene Aggregation können sich in Teilaggregaten verschiedene Kompensationen ergeben haben, die das Resultat gegenläufiger Entwicklung sein können. Eine weitere Disaggregation scheint dennoch nicht ratsam, da auch hier das Dilemma aller Strukturanalysen besteht, "... daß man bei möglichst großer Disaggregation Tendenzen des Strukturwandels wegen der Fülle der Informationen nicht mehr erkennt und daß man bei möglichst großer Aggregation mit den genannten Kompensationen rechnen muß."[1)]

Durch die so gewonnene Neugliederung - es wurden ca. 140 Untergruppen aus der Weimarer Zeit auf ca. 50 Untergruppen in Anlehnung an CST/SITC II verteilt - war es mit allen zu machenden Einschränkungen möglich, die sechs folgenden Warengruppen abzustecken:

- Ernährungswirtschaft
- Rohstoffe, ohne Brennstoffe
- Brennstoffe und Öle, Halbwaren a.n.g.
- Chemische Erzeugnisse
- Fertigwaren (ohne Maschinen)
- Maschinen und Fahrzeuge.

Anhang I gibt darüber Auskunft, wie

- die Untergruppen der Weimarer Zeit auf das heutige Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel umstrukturiert wurden und
- welche Untergruppen der CST bzw. SITC II und der Statistischen Jahrbücher für das Deutsche Reich die Ausfuhr nach Großbritannien in der hier behandelten Zeit nicht berührt haben, und daher auch bei den in dieser Arbeit ausgewiesenen Gesamtausfuhrzahlen keine Berücksichtigung fanden (siehe Punkt B II 3 dieses Kapitels).

2) Die De- und Inflationierung

Um die Vergleichbarkeit der Nominalwerte verschiedener Jahre zu verbessern, müssen diese de- bzw. inflationiert

1) Bernhard GAHLEN: Bericht über die Diskussion zum Referat K.H. Oppenländer (Analyse der regionalen und sektoralen Außenhandelsverflechtungen der Bundesrepublik Deutschland); in: Gottfried BOMBACH, a.a.O., S. 35 .

werden. Dabei muß vorab festgestellt werden, daß es für alle Güter geltende und in der Qualität gleichbleibende Indices nicht geben kann. Es kann somit davon ausgegangen werden, allenfalls die Qualität der potentiellen Aussagekraft der Werte erhöht zu haben.

Alfred Jacobs und Hans Richter liefern eine auf den ersten Blick verwirrende Fülle möglicher De- und Inflatoren[1].

Die für diese Arbeit in Frage kommenden sind:

- Preisindexziffern der Waren (1913=100)[2],
  diese Indices sind durch die Unmöglichkeit einer Zuordnung bei sehr vielen Warengruppen nicht sinnvoll, da es sich vor allem um Rohstoffe und Halbfertigwaren handelt,

- Gruppen- und Gesamtindexziffern
  -- mit gleichbleibender Wägung (1913=100)[3]
  -- für Zeitabschnitte mit abschnittsweise verschiedener Wägung[4]
  -- mit wechselnder Wägung (1913=100)[5].

Da es sich bei der Weimarer Zeit auch wirtschaftlich um einen sehr bewegten Zeitraum handelt, muß, da der letzte

1) vgl.: Alfred JACOBS/Hans RICHTER: Die Großhandelspreise in Deutschland von 1792 bis 1934; (Sonderhefte des Instituts für Konjunkturforschung, Nr. 37, Hrsg.: E. Wagemann), Berlin 1935, S. 52 bis 101 .

2) vgl.: Alfred JACOBS/Hans RICHTER, a.a.O., S. 74ff .

3) vgl.: Alfred JACOBS/Hans RICHTER, a.a.O., S. 78f .

4) vgl.: Alfred JACOBS/Hans RICHTER, a.a.O., S. 80f .

5) vgl.: Alfred JACOBS/Hans RICHTER, a.a.O., S. 82f .

Zeitabschnitt 1885 bis 1934 (1913=100) umfaßt, der wechselnden Wägung der Vorzug gegeben werden[1].

Obwohl dreizehn nach Produktionszweigen unterteilte Gruppenindices dargeboten werden, durch deren Verwendung eine zusätzliche Präzisierung erreicht werden würde, soll der Gesamtindex infolge nicht zu vertretender Zuordnungsprobleme Anwendung finden; gehören z.B. "verschiedene Nahrungsmittelzubereitungen" zu "pflanzl. Nahrungsmittel", "Vieh" oder "Vieherzeugnisse"? Ferner fehlen Indices für Fertigprodukte, der Hauptausfuhr nach Großbritannien. So kann nur, um die angestrebte Stringenz beibehalten zu können, der Gesamtindex mit wechselnder Wägung gewählt werden.

Da Jacobs/Richter aus gutem Grund für 1923 keinen Index angeben, ist versucht worden, über die U.S.-amerikanische Währung einen Näherungswert zu finden[2], da die Werte der Ausfuhr infolge der (Hyper-)Inflation vom Statistischen Reichsamt an dieser fixiert wurden. Die theoretischen Unzulänglichkeiten einer solchen Vorge-

1) um eine detaillierte Begründung geben zu können, müßte die Untersuchungsweise der Jacobs/Richterschen Arbeit wiedergegeben werden. Infolge der Komplexität kann nur auf die Quelle verwiesen werden:
Alfred JACOBS/Hans RICHTER, a.a.O., insbesondere S. 23 bis 28 .

2) vgl.: Roy W. JASTRAM: The Golden Constant - The English and American Experiment 1560-1976; New York-Chichester-Brisbane-Toronto 1977, insbesondere S. 135ff ;
Richard GAETTENS: Inflationen - Das Drama der Geldentwertungen vom Altertum bis zur Gegenwart; München 1955, insbesondere S. 213ff ;
Statistisches Handbuch der Weltwirtschaft; bearbeitet im Statistischen Reichsamt, Berlin 1936, S. 498 ;
Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich; 49. Jahrgang, 1930, im Anhang "Internationale Übersichten", S. 107 .

hensweise haben jedoch zu der Entscheidung geführt, die Daten des Statistischen Jahrbuches 1924/25, aus welchem die Zahlen für 1923 entnommen sind, unverändert zu übernehmen. Der Aussagekraft der Tabellen und Diagramme wird dadurch kein Abbruch getan, da 1923 in der hier betrachteten Periode meist einen Tiefpunkt darstellt und durch die Gegebenheiten eher eine Aufwärtsentwicklung möglich schien.

Tabelle 2
De- und Inflationsindices 1913, 1923 bis 1933

Jahr	Index
1913	1,00
1923	-
1924	1,36
1925	1,39
1926	1,29
1927	1,25
1928	1,36
1929	1,31
1930	1,14
1931	0,98
1932	0,86
1933	0,82

Quelle: Alfred JACOBS/Hans RICHTER, a.a.O., S. 83, Spalte "Gesamtindex".

Alle in dieser Arbeit erscheinenden Zahlen wurden ggf. folgendermaßen auf- bzw. abgerundet: 13,49 = 13 und 13,5 = 13 sowie 13,51 = 14.

3) Die eingegrenzte relative Betrachtungsweise

Da in dieser Arbeit der Schwerpunkt nicht nur auf die Darstellung gelegt wird, sondern auch auf die Erklärung, die Bedeutung und die Auswirkungen der deutschen Ausfuhr nach Großbritannien, ist, um Relationen schaffen zu können, auch die Gesamtausfuhr des Deutschen Reiches (einschließlich Großbritannien) betrachtet worden. **Berücksichtigt wurden jedoch nur die Zahlen der Warengruppen, die 1913 und 1923 bis 1933 mindestens einmalig Güter auswiesen, die nach England geliefert wurden.**

Dies führt zu einer präziseren Betrachtungsweise für die hier gestellte Aufgabe, denn es muß zu Verzerrungen kommen, wenn die Warengruppe X, welche nach Großbritannien nicht ausgeführt wurde, z.B. infolge von Streik in einem Drittland in eben dieses völlig unverhältnismäßig umfangreich exportiert wurde. Ceteris paribus ist die Ausfuhr nach Großbritannien von einer solchen Situation absolut unbeeinflußt. Der relative Anteil Großbritanniens an der Gesamtausfuhr würde jedoch entschieden sinken, ohne daß in der bilateralen Beziehung oder den Gegebenheiten in England bzw. in Deutschland eine Veränderung eingetreten wäre. Dies stellt sich jedoch gegenteilig dar, wenn Warengruppen und damit Industriezweige, die nach England exportieren, von einer solchen oder ähnlichen Situation betroffen werden. Hier wären zwingend die Auswirkungen und die Folgen z.B. im Hinblick auf Verdrängung, Substitution o.ä. zu untersuchen.

Auf diese Weise ergeben sich unmittelbarere Relativzahlen, will man die Bedeutung der effektiv betroffenen Warengruppen, also auch die ursächlichen oder sich in der

Konsequenz ergebenden Zusammenhänge darstellen.[1)]

Daß diese Argumentation in Teilbereichen angreifbar ist, wird infolge der Möglichkeit, die speziell die Ausfuhr nach Großbritannien beeinflussenden Faktoren respektive deren Wirkungen klarer darstellen zu können, hingenommen.

III) Das Bearbeitungsschema

Der Intention dieser Arbeit gemäß, das Thema in jeder Form stringent zu bearbeiten, soll sich nicht nur durch die verwendeten Fakten ausdrücken, sondern auch in der Untersuchungsweise. So werden die Ausfuhrzahlen jeder Warengruppe und Untergruppe nach einem Schema untersucht, durch welches folgende Zahlen gewonnen werden:

Eine Warengruppe betreffend

a) um die JÄHRLICHE Entwicklung einer Warengruppe insgesamt darzustellen, in tabellarischer Form, der Anteil der Werte einer nach Großbritannien exportierten Warengruppe und zwar
   - an der deutschen Gesamtausfuhr dieser Warengruppe, wodurch u.a. die Bedeutung einer Warengruppe für e i n e deutsche (Ausfuhr-)Industrie gezeigt wird,
   - an der nach England gelieferten Gesamtausfuhr, wodurch u.a. die Struktur des englischen Absatzmarktes für deutsche Güter gezeigt wird,

1) Über die sich durch diese Untersuchungsart in der vorliegenden Arbeit ergebenden Differenzen bei der Relativierung zur Gesamtausfuhr gibt Anhang II Auskunft. Die Differenzen zeigen keinen großen Umfang, daher wird diese Beleuchtungsweise interessantere Ergebnisse bei der Erforschung von Außenhandelsbeziehungen zwischen Ländern, welche eher weniger Güterarten in das jeweils andere Land ausführen, zeigen.

   - an der deutschen Gesamtausfuhr, wodurch u.a. die Bedeutung einer Warengruppe für d i e deutsche (Ausfuhr-)Industrie gezeigt wird;

b) um einen Überblick zu ermöglichen, erscheinen den Zahlen des Jahres 1913 gegenübergestellt die DURCHSCHNITTLICHEN Mengen und Werte einer Warengruppe von 1923 bis 1933 p.a. und zwar
   - als Anteil einer nach Großbritannien exportierten Warengruppe an der deutschen Gesamtausfuhr dieser Warengruppe,
   - als absolute Zahlen sowie deren prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorkriegswert,
   - zur Relativierung werden die absoluten Zahlen der Gesamtausfuhr einer Warengruppe sowie deren prozentuale Veränderung gegenüber den Vorkriegszahlen angegeben,
   - als Anteil einer nach Großbritannien exportierten Warengruppe an der nach England gelieferten Gesamtausfuhr,
   - als Anteil einer nach Großbritannien exportierten Warengruppe an der deutschen Gesamtausfuhr;

c) um einen abschließenden Überblick zu geben, wird am Ende eines Kapitels ein Diagramm gesetzt, welches den nach Großbritannien gesandten Umfang einer Warengruppe wert- und tonnagemäßig der deutschen Gesamtausfuhr gegenübergestellt, wobei die Preis-/Mengen-Relation der Kurven identisch ist.

Im nächsten Schritt werden vertiefend die Untergruppen einer Warengruppe dargestellt,

a) um die JÄHRLICHE Entwicklung einer Untergruppe zu zeigen, die Werte und deren Anteil an ihrer Warengruppe in tabellarischer Form,

b) um einen Überblick zu ermöglichen, den Zahlen des Jahres 1913 gegenübergestellt, die DURCHSCHNITTLICHEN Mengen und Werte einer Untergruppe von 1923 bis 1933

p.a. und zwar
- als Anteil einer nach Großbritannien exportierten Untergruppe an der deutschen Gesamtausfuhr dieser Untergruppe,
- als absolute Zahlen sowie deren prozentuale Veränderung gegenüber den Vorkriegswerten,
- zur Relativierung werden ferner die absoluten Zahlen der Gesamtausfuhr einer Untergruppe sowie deren prozentuale Veränderung gegenüber den Vorkriegsjahren dargestellt.

Durch das sukzessive Bearbeiten dieses Schemas sowie ergänzend durch eine bestimmte Form der graphischen Darstellung gewinnt dieses auf den ersten Blick verwirrend erschienende System an Transparenz und wird so jeder absoluten Darstellungsweise überlegen.

Darüber hinaus besteht eine Korrelation zwischen der Bedeutung einer Warengruppe und der Seitenanzahl des sie untersuchenden Kapitels, wodurch auch formal die Bedeutung in den Vordergrund rückt.

2. Kapitel
DIE ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFTLICHE AUSFUHR

A) DIE ENTWICKLUNGSTENDENZ

Für die ersten Nachkriegsjahre und darüber hinaus erschwerten drei Tatsachen maßgeblich eine Normalisierung der landwirtschaftlichen Produktion:
- die offiziell bis 1919 fortdauernde Blockade der Siegermächte,
- die bis Ende 1923 sich in eine Hyperinflation steigernde Geldentwertung, die zwar eine Entschuldung erleichterte, aber dringend notwendige Investitionen verhinderte und
- der Mangel an Dünge- und Futtermitteln[1].

Die Ausfuhr der unter Ernährungswirtschaft zusammengefaßten Untergruppen konnte den Umfang und Wert der unmittelbaren Vorkriegszeit, hier gemessen an den Zahlen des Jahres 1913, während der Weimarer Republik nicht annähernd erreichen; wenn auch bei Vergleichen gesehen werden muß, daß sich bis 1913 steigernd, die landwirtschaftliche Gesamtproduktion ein Niveau erreichte, das während der Zwischenkriegszeit nicht wieder erreicht wurde[2].

---

1) vgl.: Friedrich-Wilhelm HENNING: Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in Deutschland, Bd. 2, 1750 bis 1976; Paderborn 1978, S. 187f ; im weiteren zitiert als: "Friedrich-Wilhelm HENNING: Landwirtschaft ..." und
Ernst KLEIN: Geschichte der deutschen Landwirtschaft im Industriezeitalter; (Wissenschaftliche Paperbacks 1, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Hrsg.: H. Pohl), Wiesbaden 1973, S. 157 .

2) vgl.: Friedrich-Wilhelm HENNING: Landwirtschaft ..., a.a.O., S. 128f und
Heinz HAUSHOFER: Die deutsche Landwirtschaft im technischen Zeitalter; 2. Aufl. (Deutsche Agrargeschichte, Bd. V, Hrsg.: G. Franz), Stuttgart 1972, S. 253ff .

A N H A N G

ANHANG I

Die Umstrukturierung der Einteilung der Waren der Statistischen Jahrbücher für das Deutsche Reich, a.a.O. auf die Einteilung gemäß CST bzw. SITC II, a.a.O.

Bezeichnung in Anlehnung an die CST bzw. SITC II	Bezeichnung gemäß den Statistischen Jahrbücher für das Deutsche Reich
a) IN DIESER ARBEIT BERÜHRT	
ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT (WG 1)	
Lebende Tiere	Sonstige lebende Tiere
Fleisch und Fleischwaren	Fleisch, Speck, Fleischwürste
Molkereierzeugnisse und Eier	Eier von Federvieh
	Milch
Getreide und Getreideerzeugnisse	Weizen
	Roggen
	Hafer
	Reis
	Mehl, Graupen und andere Müllereierzeugnisse
	Nicht ölhaltige Sämereien
	Kartoffeln, frisch
Obst und Gemüse	Obst
Zucker und Zuckerwaren	Zucker
Verschiedene Nahrungsmittel und -zubereitungen	Sonstige Lebensmittel und Getränke
Getränke	Wein und Most

ROHSTOFFE (OHNE BRENNSTOFFE) (WG 2)

Häute, Felle, Pelzfelle, roh	Kalbfelle und Rindshäute
	Felle zu Pelzwerk, roh
Ölsaaten und Ölfrüchte	Ölkuchen
	Kleie und ähnliche Futtermittel
Holz und Kork	Bau- und Nutzholz
Zellstoff und Papierabfälle	Holzschliff, Zellstoff usw.
Spinnstoffe und Abfälle	Wolle und andere Tierhaare, roh, gekrempelt, gekämmt, usw. Abfälle
	Baumwolle, roh ...
	Flachs, Hanf, Jute u. dgl., roh ...
Mineralische Rohstoffe	Eisen, roh, Bruch, alt, Abfälle, Legierungen
	Kupfer, roh ...
	Blei, roh ...
	Zinn, roh ...
	Zink, roh ...
	Aluminium, roh ...
	Sonstige unedle Metalle, roh ...
	Eisenhalbzeug, Rohluppen
	Sonstige Steine und Erden
Erze und Metallabfälle	Sonstige Erze und Metallaschen
Tierische und pflanzliche Rohstoffe a.n.g.	Federn und Borsten
	Harz, Kopale, Schellack, Gummi
	50 % aus Sonstige Rohstoffe und halbfertige Waren

BRENNSTOFFE, ÖLE, HALBWAREN A.N.G. (WG 3)

Kohle, Koks, Briketts	Steinkohlen
	Braunkohlen
	Koks
	Preßkohlen
Erdöl und -destillationserzeugnisse	Mineralöle
Pflanzliche Öle	Pflanzliche Öle und Fette (auch technische)
Öle und Fette, verarbeitet, Wachs	Margarine und ähnliche Speisefette
Sondergruppe	50 % aus Sonstige Rohstoffe und halbfertige Waren

CHEMIE (WG 4)

Chemische Grundstoffe, Verbindungen und Erzeugnisse a.n.g.	Kalisalze
	Schwefelsaures Ammoniak
	Sonstige chemische Rohstoffe und Halbzeuge
	Schwefelsaures Kali, Chlorkalium
	Sonstige chemische und pharmazeutische Erzeugnisse
Teer und -destillationserzeugnisse	Steinkohlenteer, -öle und Derivate
Farb- und Gerbstoffe	Farben, Firnisse und Lacke

FERTIGWAREN (OHNE MASCHINEN) (WG 5)

Leder, Lederwaren und zugerichtete Pelze	Leder
	Schuhwerk, Sattler- und Lederwaren
	Pelze und Pelzwaren

Kautschukwaren a.n.g.	Kautschukwaren
Holz- und Korkwaren	Holzwaren
	Möbel
Papier, Pappe und Waren daraus	Papier und Papierwaren
	Bücher und Musiknoten
Garne, Gewebe, Textilfertigwaren	Kunstseide und Florettseidengarn
	Garn aus Wolle und anderen Tierhaaren
	Garn aus Baumwolle
	Garn aus Flachs, Hanf, Jute u. dergl.
	Gewebe und andere nicht genähte Waren aus Seide und Kunstseide
	... Wolle und anderen Tierhaaren
	... Baumwolle
	... Flachs, Hanf, Jute u. dergl.
	Sonstige Textilwaren
Waren aus mineralischen Stoffen a.n.g.	Paraffin und Waren aus Wachs oder Fetten
	Ton- und Porzellanwaren (außer Ziegeln)
	Glas und Glaswaren
Eisen- und Stahlwaren	Waren aus Eisen:
	Röhren und Walzen
	Stab- und Formeisen
	Blech und Draht
	Eisenbahnoberbaumaterial
	Kessel; Teile und Zubehör von Maschinen
	Messerschmiedewaren
	Werkzeuge und landwirtschaftliche Geräte

	Sonstige Eisenwaren
N.E.-Metalle	Waren aus Kupfer
Metallwaren a.n.g.	Waren aus Edelmetallen
	Vergoldete und versilberte Waren
	Sonstige Waren aus unedlen Metallen
Bekleidung	Kleidung und Wäsche
	Filzhüte und Hutstumpen
Feinmechanische, optische, photochemische Erzeugnisse, Uhren	Celluloid, Galalith u. dergl., Waren daraus
	Films, belichtet und unbelichtet
	Musikinstrumente, Phonographen u. dergl.
	Uhren
	Sonstige Erzeugnisse der Feinmechanik
Bearbeitete Waren a.n.g.	Kinderspielzeug, Christbaumschmuck
	Sonstige fertige Waren

FAHRZEUGE UND MASCHINEN (WG 6)

Nichtelektrische Maschinen	Textilmaschinen
	Werkzeugmaschinen
	Landwirtschaftliche Maschinen
	Sonstige Maschinen (außer elektrischen)
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Elektrische Maschinen (einschl. Teile)
	Elektrotechnische Erzeugnisse
Fahrzeuge	Kraftfahrzeuge, Kraftfahrräder

Fahrräder, Fahrradteile
Wasserfahrzeuge

b) IN DIESER ARBEIT NICHT BERÜHRT UND NICHT ZUGEORDNET[1)]

Fische und Fischwaren
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze und Waren daraus
Futtermittel
Tabak und Tabakwaren
Gas
Elektrischer Strom

Organische Chemikalien

Anorganische Chemikalien
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse
Äther, Öle und Riechstoffe; Körperpflege-, Waschmittel
Chemische Düngemittel
Pulver und Sprengstoffe
Kunststoffe
Waren für Fabrikationsanlagen
Waren für vollst. Fabrikationsanlagen

Arbeitsmaschinen für

Pferde
Rindvieh
Schweine
Gerste
Mais, Dari
Malz
Speisebohnen, Erbsen, Linsen
Küchengewächse (Gemüse u. dgl.)
Südfrüchte
Kaffee
Tee
Kakao, roh
Fische und Fischzubereitungen
Butter
Hart- und Weichkäse
Schmalz, Oleomargarin
Talg von Rindern und Schafen, Preßtalg
Gewürze
Branntwein und Sprit aller Art
Bier

1) Es gilt zu beachten, daß zwar in den aufgeführten Warenbenennungen nach England exportierte Waren enthalten sind, die aber nicht zuzuordnen waren bzw. in anderen Warenarten enthalten sein können.

besondere Zwecke
Metallbearbeitungsmaschinen
Büromaschinen
Geräte für Nachrichtenübermittlung
Andere Beförderungsmittel
Sanitäre Anlagen
Reiseartikel, Handtaschen
Schuhe
Meß-, Kontrollinstrumente

Rohseide und Florettseide
Lamm- und Schaffelle, behaart
Sonstige Felle und Häute
Tierfett und Tran, für gewerbliche Zwecke
Därme, Magen, Goldschlägerhäutchen u. dgl.
Hopfen
Rohtabak
Ölfrüchte und Ölsaaten
Holz zu Holzmasse
Gerbhölzer, -rinden und -auszüge
Kautschuk, Guttapercha, Balata
Mineralphosphate
Zement
Eisenerze
Kupfererze
Zinkerze
Schwefelkies
Manganerze
Thomasphosphatmehl
Dampflokomotiven, Tender

Tabelle 56
Gegenüberstellung der in dieser Arbeit ermittelten "Gesamtausfuhr" mit der effektiven Gesamtausfuhr des Deutschen Reiches; 1913, 1923 bis 1933 in Mio RM (NOMINAL!)

Jahr	A	B	Differenz in %
1913	9.749	10.199	4,4
1923	5.962	6.116	2,5
1924	6.360	6.568	3,2
1925	8.584	8.798	2,4
1926	9.981	10.414	4,2
1927	10.534	10.801	2,5
1928	11.803	12.030	1,9
1929	13.218	13.483	2,0
1930	11.701	12.036	2,8
1931	9.391	9.599	2,2
1932	5.641	5.739	1,7
1933	4.785	4.871	1,8

A = Die durch die begrenzte Betrachtungsweise dieser Arbeit reduzierte "Gesamtausfuhr"

B = Die effektive Gesamtausfuhr

Quelle: Statistische Jahrbücher für das Deutsche Reich, a.a.O. bzw. vom Verf. errechnet

LITERATURVERZEICHNIS

ABEL, Wilhelm: Agrarkrisen und Agrarkonjunktur - Eine Geschichte der Land- und Ernährungswirtschaft Mitteleuropas seit dem hohen Mittelalter; 3. Aufl., Hamburg-Berlin 1978

ABELSHAUSER, Werner und PETZINA, Dietmar (Hrsg.): Deutsche Wirtschaftsgeschichte im Industriezeitalter - Konjunktur, Krise, Wachstum; Königstein/Ts.-Düsseldorf 1981

ALBERS, Willi u.a. (Hrsg.): Handwörterbuch der Wirtschaftswissenschaft - zugleich Neuauflage des Handwörterbuchs der Sozialwissenschaften; 9 Bände plus Registerband, Stuttgart-New York-Tübingen-Göttingen-Zürich 1977 bis 1983

ALDCROFT, Derek H.: The European Economy 1914 - 1970; 3. Aufl., London 1978

ALDCROFT, Derek H. und RICHARDSON, Harry W.: The British Economy 1870 - 1939; 3. Aufl., London 1981

ALFORD, B. W. E.: Depression and Recovery? - British Economic Growth 1918 - 1939; 3. Aufl., London 1979

ALLEN, G. C.: The Structure of Industry in Britain - A Study in Economic Change; 4. Aufl., London 1972

ALTHOFF, Heinz-Günther: Die deutsch-schweizerischen Handelsbeziehungen seit 1870; (Diss.) Köln 1955 (masch.-schriftl.)

ANTHONY, Vivian: Britain's Overseas Trade; (Studies in the British Ecnonomy), London 1969

ASHWORTH, William: An Economic History of England 1870 - 1939; (An Economic History of England, Hrsg.: T. S. Ashton) 5. Aufl., London 1969

BÄUMER, Heinrich: Die Eisen schaffende Industrie im Dritten Reich; (Diss.) Köln 1941

BECKER, Else: Verlagerung des deutschen Außenhandels unter besonderer Berücksichtigung der Einfuhr; (Diss.) Berlin 1937

BECKERAT, Erwin von, u.a. (Hrsg.): Handwörterbuch der Sozialwissenschaften - zugleich Neuauflage des Handwörterbuchs der Staatswissenschaften; 12 Bände plus Registerband, Stuttgart-Tübingen-Göttingen 1956 bis 1968

BEER, John J.: Die Teerfarbenindustrie und die Anfänge des industriellen Forschungslaboratoriums; in: s. HAUSEN, Karin

BERGHAHN, Volker R.: Modern Germany - Society, Economy and Politics in the Twentieth Century; 2. Aufl., Cambico-London-New York-New Rochelle-Melbourne-Sydney 1983

BITTERMANN, Eberhard: Die landwirtschaftliche Produktion in Deutschland 1800-1950 - Ein methodischer Beitrag zur Ermittlung der Veränderungen des Umfanges der landwirtschaftlichen Produktion und der Ertragssteigerung in den letzten 150 Jahren; (Kühn-Archiv, Arbeiten aus der landwirtschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Bd. 70, Heft 1, Hrsg.: H. Stubbe), Halle 1956

BLAICH, Fritz: Der Schwarze Freitag - Inflation und Wirtschaftskrise; (Deutsche Geschichte der neuesten Zeit vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Hrsg.: M. Broszat u.a.), München 1985

BLOCH: Die Lage im englischen Kohlenbergbau; in s. Die deutsche Kohlenwirtschaft

BLOSER, Helmut: Die Entwicklung des Kohlenbergbaus und der Eisen- und Stahlindustrie in England unter dem Einfluß der Wirtschaftspolitik der englischen Regierung 1918 - 1955; (Diss.) Köln 1957

BOMBACH, Gottfried/GAHLEN, Bernhard und OTT, Alfred E. (Hrsg.): Zur Theorie und Politik internationaler Wirtschaftsbeziehungen; (Schriftenreihe des wirtschaftswissenschaftlichen Seminars Ottobeuren, Bd. 10), Tübingen 1981

BÖNIG, Jürgen: Technik und Rationalisierung in Deutschland zur Zeit der Weimarer Republik; in: s. TROITSCH, Ulrich

BONSMANN, Paul: Die Entwicklung der deutsch - dänischen Handelsbeziehungen von 1880 - 1937; (Diss.) Köln 1946 (masch.-schriftl.)

BORCHARDT, Knut: Wachstum, Krisen, Handlungsspielräume der Wirtschaftspolitik - Studien zur Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts; (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft, Bd. 50, Hrsg.: H. Berding u.a.), Göttingen 1982

BROMME, Arthur: Die Organisation des deutschen Eisenabsatzes; (Diss.) Köln 1929

BUCHHEIM, Christoph: Deutsche Gewerbeexporte nach England in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts - Zur Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands in seiner Industrialisierungsphase, gleichzeitig eine Studie über die deutsche Seidenweberei und Spielzeugindustrie, sowie über Buntdruck und Klavierbau; (Diss. München 1982), (Studien zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 5), Osterfildern o.J.

BURGDÖRFER, Friedrich (Hrsg.): Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand; Bd. II, Berlin 1940

BURN, Duncan: The Economic History of Steelmaking - A Study in Competition; 2. Aufl., Cambridge 1961

BUSTEED, John: Der Einfluß der Ruhrbesetzung auf das Wirtschaftsleben Großbritanniens und den britischen Besitzungen; in: s. SCHULTZE, Ernst

BUXTON, Neil K.: The Economic Development of the British Coal Industry - From Industrial Revolution to the Present Day; London 1978

CAPIE, Forrest: Depression and Recovery - Britain between the Wars; London 1983

CARR, J. C. und TAPLIN, W. unter Mitarbeit von WRIGHT, A. E. G.: History of the British Steel Industry; Cambrigde-Oxford 1962

CHURCH, Roy und MILLER, Michael: The Big Three: Competition, Management and Marketing in the British Motor Industry 1922 - 1939; in: s. SUPPLE, Barry

CIPOLLA, Carlo M. und BORCHARDT, Knut (Hrsg.): Die europäischen Volkswirtschaften im zwanzigsten Jahrhundert; (Europäische Wirtschaftsgeschichte - The Fontana History of Europe, Bd. 5), Stuttgart-New York 1980

CLAPHAM, Ronald: Außenhandel und wirtschaftlicher Wohlstand; (Diss.) Köln 1964

CUMPSTON, I. M.: The Growth of the British Commonwealth 1880 - 1932; (Documents of Modern History, Hrsg.: A. G. Dickens/A. Davies), London 1973

DEANE, Phyllis und COLE, W. A.: British Economic Growth 1688 - 1959, Trends and Structures; (University of Cambridge, Department of Applied Economics, Monographs, Bd. 8), 2. Aufl., Cambridge 1967

DESSAUER, Marianne: Entwicklungstendenzen der betrieblichen Exportwirtschaft in Deutschland seit der Mitte des 19. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Exportorganisation; (Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Entwicklung, Schriften des Instituts für Absatzwirtschaft - Universität München, Bd. 77, Hrsg.: Aschoff/Müller-Baden), München 1982

Deutsche Wirtschaftsgeschichte im Industriezeitalter; s. ABELSHAUSER, Werner

Deutsche Wirtschaftskunde - Ein Abriß der deutschen Reichsstatistik; bearbeitet im Statistischen Reichsamt, Berlin 1930

DIERKS, Ewald: Das System der Ausfuhr-Rückvergütungen in der deutschen Eisenindustrie; (Diss.) Köln 1933

DIETERICH, Willi: Westeuropa als Absatzmarkt für die deutsche Papier- und Pappenindustrie - Die Ursachen des Rückganges der deutschen Papier- und Pappenausfuhr nach Westeuropa und die gegenwärtige Entwicklungstendenz; (Diss. Köln 1933), Würzburg 1934

DOHRMANN, Bernd: Die englische Europapolitik in der Wirtschaftskrise 1921 - 1923, Zur Interdependenz von Wirtschaftsinteressen und Außenpolitik; (Studien zur modernen Geschichte, Universität Hamburg, Bd. 24, Hrsg.: F. Fischer u.a.), München-Wien 1980

DOHSE, Paul: Der deutsche Zuckerhandel; (Diss.) Köln 1926

EBACH, Wilhelm: Moderne Fertigungsmethoden der deutschen Elektro-Industrie und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen; (Diss. Köln 1934), Bottrop 1935

ECKERMANN, Erik: Vom Dampfwagen zum Auto; (Kulturgeschichte der Naturwissenschaften und der Technik), Hamburg 1981

EISENWEIN-ROTHE, Ingeborg und SZAMEITAT, Klaus: Über die Genauigkeit der Außenwirtschaftsstatistik; in: s. MENGES, Günther

ENDEMANN, Fritz: Die Krise der deutschen eisenerzeugenden Industrie im Jahre 1924; (Diss. Köln 1925), Leipzig 1925

ERDMANN, Karl Dietrich: Die Weimarer Republik; (Gebhardt-Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 19, Hrsg.: H. Grundmann) 3. Aufl., München 1982

Essays in British Business History; s. SUPPLE, Barry

Die europäischen Volkswirtschaften im zwanzigsten Jahrhundert; s. CIPOLLA, Carlo M.

EYCK, Erich: Geschichte der Weimarer Republik - Vom Zusammenbruch des Kaisertums bis zur Wahl Hindenburgs; Erlenbach-Zürich-Stuttgart 1954

EYCK, Erich: Geschichte der Weimarer Republik - Bd. 2, Von der Konferenz von Locarno bis zu Hitlers Machtübernahme; Erlenbach-Zürich-Stuttgart 1956

FELDMANN, Gerald D. u.a. (Hrsg.): Die deutsche Inflation 1914 - 1923, Eine Zwischenbilanz; (Veröffentlichungen der historischen Kommission zu Berlin, Bd. 54, Beiträge zu Inflation und Wiederaufbau in Deutschland und Europa, Bd. I), Berlin-New York 1982

FINK VON FINKENSTEIN, Hans Wolfram Graf: Die Entwicklung der Landwirtschaft in Preußen und Deutschland 1800 - 1930; Würzburg 1960

FISCHER, Wolfram: Deutsche Wirtschaftspolitik 1918 - 1945; 3. Aufl., Opladen 1968

FISCHER, Wolfram: Die Weltwirtschaft im 20. Jahrhundert; Göttingen 1979

FLÜGGE, Eva: Kunstseidenindustrie - Der internationale Aufbau der Kunstseidenindustrie und seine Folgen; (Wandlungen in der Weltwirtschaft, Heft 3, Hrsg.: H. Schumacher), Leipzig 1936

FRENZ, Paul: Chemische Industrie und Landwirtschaft - Ein Beitrag zur Frage der Produktivitätssteigerung der deutschen Landwirtschaft; (Diss.) Köln 1929

FUNKE, Hans: Die deutsche optische und feinmechanische Industrie in der Nachkriegszeit; (Diss. Köln 1931), Weimar 1931

GAETTENS, Richard: Inflationen - Das Drama der Geldentwertungen vom Altertum bis zur Gegenwart; München 1955

GAHLEN, Bernhard: Bericht über die Diskussion zum Referat K. H. Oppenländer (Analyse der regionalen und sektoralen Außenhandelsverflechtungen der Bundesrepublik Deutschland); in: s. BOMBACH, Gottfried

GIESE, Heinrich: Der Konkurrenzkampf der deutschen und der englischen Schneidwarenindustrie auf dem Weltmarkt in der Nachkriegszeit; (Diss. Köln 1933), Solingen-Ohligs 1934

GÖLDNER, Wolfgang: Die deutsch - französischen Handelsbeziehungen zwischen den beiden Weltkriegen; (Diss.) Köln 1950 (masch.-schriftl.)

GRAML, Hermann: Europa zwischen den Weltkriegen; (dtv-Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts) 5. Aufl., München 1982

GRÄVELL, Walter: Die Außenhandelsstatistik; in: s. BURGDÖRFER, Friedrich

GRIMMER, Klaus: Die Rechtsfiguren einer 'Normativität des Faktischen' - Untersuchungen zum Verhältnis von Norm und Faktum und zur Funktion der Rechtsgestaltungsorgane; (Schriftenreihe zur Rechtstheorie, Heft 24), Berlin 1971

GRÜNSPAN, Siegfried: Die deutsche Spielwarenindustrie unter besonderer Berücksichtigung des Exports und der ausländischen Konkurrenz; (Diss. Köln 1930), Sonneberg 1931

HABER, F. L.: The Chemical Industry 1900 - 1930; Oxford 1971

Handbuch der europäischen Geschichte; s. SCHIEDER, Theodor

Handbuch der Verträge 1871 - 1964; s. STOECKER, Helmut

Handwörterbuch der Sozialwissenschaften; s. BECKERAT, Erwin von

Handwörterbuch der Wirtschaftswissenschaften; s. ALBERS, Willi

HARDACH, Gerd: Weltmarktorientierung und relative Stagnation - Währungspolitik in Deutschland 1924 - 1931; (Schriften zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 27, Hrsg.: W. Fischer), Berlin 1976

HARDACH, Karl: Wirtschaftsgeschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert; 2. Aufl., Göttingen 1979

HARDACH, Karl: Deutschland 1914 - 1970; in: s. CIPOLLA, Carlo M.

HARZHEIM, Rolf: Die Entwicklungsgeschichte der Teerfarbenindustrie in Deutschland; (Diss.) Köln 1953 (masch.-schriftl.)

HASSLER, Friedrich: Vom Spinnen und Weben; (Deutsches Museum - Abhandlungen und Berichte, 20. Jg., Heft 3, Hrsg.: H. Auer/E. Sörensen), München 1952

HAUSEN, Karin und RÜRUP, Reinhard (Hrsg.): Moderne Technikgeschichte; (Neue Wissenschaftliche Bibliothek, Bd. 81 - Geschichte-, Hrsg.: G. Gäfgen u.a.), Köln 1975

HAUSHOFER, Heinz: Die deutsche Landwirtschaft im technischen Zeitalter, (Deutsche Agrargeschichte, Bd. V, Hrsg.: G. Franz), 2. Aufl., Stuttgart 1972

HÄUSSLER, Walter: Der Export der deuschen chemischen Industrie nach dem Kriege; (Diss.) Köln 1938

HELLWIG, Heinz Joachim: Die chemische Industrie als devisenschaffender und devisensparender Faktor im deutschen Wirtschaftsleben; (Diss.) Leipzig 1937

HENNING, Friedrich-Wilhelm: Die Industrialisierung in Deutschland 1800 bis 1914; 6. Aufl., (Wirtschafts- und Sozialgeschichte Bd. 2), Paderborn u.a. 1984

HENNING, Friedrich-Wilhelm: Das industrialisierte Deutschland 1914 bis 1978; 5. Aufl., (Wirtschafts- und Sozialgeschichte Bd. 3), Paderborn-München-Wien-Zürich 1979

HENNING, Friedrich-Wilhelm: Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in Deutschland, Bd. 2, 1750 bis 1976; Paderborn 1978

HENNING, Friedrich-Wilhelm: Eisen- und Stahlkrisen vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts, (im Druck)

HERBST, Günther: Die staatliche Industriepolitik in England; (Diss.) Köln 1939

HEßE, Albert: Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der deutschen Maschinenindustrie seit der Stabilisierung; (Diss. Köln 1929), Köln 1930

HEYER, Fritz: Englands Abwendung von der Weltwirtschaft; (Wirtschaftlich-Soziale Weltfragen, Heft 10, Hrsg.: E. Schultze), Stuttgart 1939

HOFFMANN, Walter G. unter Mitarbeit von GRUMBACH, Franz/ HESSE, Helmut: Das Wachstum der deutschen Wirtschaft seit der Mitte des 19. Jahrhunderts; (Enzyklopädie der Rechts- und Staatswissenschaften, begründet von Liszt/Kaskel, Hrsg.: Kunkel/Preiser, Abteilung Staatswissenschaften), Berlin-Heidelberg-New York 1965

HOFFMANN, Walter G.: Wachstum und Wachstumsformen der englischen Industriewirtschaft von 1700 bis zur Gegenwart; (Probleme der Weltwirtschaft, Schriften des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, Hrsg.: A. Predöhl), Jena 1940

HOLTFRERICH, Carl-Ludwig: Die deutsche Inflation 1914 - 1923, Ursachen und Folgen in internationaler Perspektive; Berlin-New York 1980

HORSTMANN, Franz: Die internationale Kartellierung in der Nachkriegszeit und ihre Bedeutung für die Weltwirtschaft; (Diss. Köln 1930), Münster 1932

HUGHES, Thomas Parke: Das 'technologische Momentum' in der Geschichte - Zur Entwicklung des Hydrierverfahrens in Deutschland 1898 - 1933; in: s. HAUSEN, Karin

IHM, Rudolf: Die deutsche Feinlederindustrie - Eine betriebswirtschaftliche Branchenuntersuchung; (Diss. Köln 1936), Mainz 1936

Industrielles System und politische Entwicklung in der Weimarer Republik; s. MOMMSEN, Hans

JACOBS, Alfred und RICHTER, Hans: Die Großhandelspreise in Deutschland von 1792 bis 1934; (Sonderhefte für Konjunkturforschung, Nr. 37, Hrsg.: E. Wagemann), Berlin 1935

JASTRAM, Roy W.: The Golden Constant - The English and American Experiment 1560 - 1976; New York-Chichester-Brisbane-Toronto 1977

JELLINEK, Georg: Allgemeine Staatslehre; 3. Aufl., 7. Neudruck, Darmstadt 1960

JONES, G. P. und POOL, A. G.: A Hundred Years of Economic Development in Great Britain (1840 - 1940); 4. Aufl., London 1959

KAPFERER, Clodwig: Export, Gegenstand der Forschung und Lehre - Ein programmatischer Vorschlag; Mannheim-Berlin-Leipzig 1935

KEILHOLZ, Walter: Die deutsche Baumwollindustrie - Eine betriebswirtschaftliche Branchenuntersuchung der Spinnereien, Webereien und Ausrüstungsanstalten; (Diss. Köln 1935), Düsseldorf 1935

KLEIN, Ernst: Geschichte der deutschen Landwirtschaft im Industriezeitalter; (Wissenschaftliche Paperbacks 1, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Hrsg.: H. Pohl), Wiesbaden 1973

KLUKE, Paul: Großbritannien und das Commonwealth in der Zwischenkriegs- und der Nachkriegszeit; in: s. SCHIEDER, Theodor

KRIPPENDORFF, Ekkehart: Internationales System als Geschichte - Einführung in die internationalen Beziehungen 1; Frankfurt-New York 1975

KRUSPI, Friedrich: Gegenwart und Zukunft der deutschen Maschinenindustrie; Berlin 1926

KRZYMOWSKI, Richard: Geschichte der deutschen Landwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der technischen Entwicklung der Landwirtschaft bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges 1939; 3. Aufl., Berlin 1961

KUCZYNSKI, Jürgen: Geschichte des Alltags des deutschen Volkes, Studien 5, 1918 - 1945; (Geschichte des Alltags des deutschen Volkes 1600 bis 1945), Köln 1982

KÜHN, Kurt: Die Position der englischen Textilindustrie auf den Märkten Kontinentaleuropas; in: s. MÜLLER, Alfred (2. Heft)

LAMMERT, Franz: Das Verhältnis der Eisen schaffenden und der Eisen verarbeitenden Industrie seit dem ersten Weltkrieg; (Diss.) Köln 1960

LANDES, David S.: Der entfesselte Prometheus - Technologischer Wandel und industrielle Entwicklung in Westeuropa von 1750 bis zur Gegenwart; Köln 1973

LANG, Hans: Die chemische Industrie im deutschen Außenhandel - Im Besonderen das Stickstoffproblem; (Hessische Beiträge zur Staats- und Wirtschaftskunde, Bd. 7, Hrsg.: F. Lenz), Leipzig 1931

LEFELDT, Mathias: Analysekonzepte für den Außenhandel; (Veröffentlichungen des HWWA-Instituts für Wirtschaftsforschung), Hamburg 1978

LEISNER, Harald: Deutschlands Lederproduktion und Versorgung mit Rohstoffen der Lederindustrie; (Diss. Köln 1936), Krefeld 1936

LENZ, Friedrich Wilhelm: Die Politik der Beschränkungen im internationalen Kohlenhandel; (Diss.) Köln 1933

LEUBUSCHER, Charlotte: Liberalismus und Protektionismus in der englischen Wirtschaftspolitik seit dem Kriege; Jena 1927

MAIZELS, Alfred: Industrial Growth and World Trade - An Empirical Study of Trends in Production, Consumption and Trade in Manufactures 1899 - 1959 with a Discussion of Probable Future Trends; (The National Institute of Economic and Social Research, Economic and Social Studies XXI), Cambridge 1963

MATTHEWS, R. C. O./FEINSTEIN, C. H./ODLIND-SMEE, J.C.: British Economic Growth 1856 - 1973; (Studies of Economic Growth in Industrialized Countries, Hrsg.: M. Abramovitz/S. Kuznets), Oxford 1982

MAUS, Klaus: Die Marktprobleme der deutschen Feintuchindustrie; (Diss. Köln 1935), Emsdetten 1936

MEER, Fritz ter: Die I.G. Farben Aktiengesellschaft - Ihre Entstehung, Entwicklung und Bedeutung; 2. Aufl., Düsseldorf 1953

MEISNER, Max: Weltmontanstatistik - Die Versorgung der Weltwirtschaft mit Bergwerkserzeugnissen, III. 1924 - 1934, Bearb.: M. Meisner, Hrsg.: Preußische Geologische Landesanstalt, Berlin 1936

MENGES, Günther und ZWER, Reiner (Hrsg.): Probleme internationaler wirtschafts- und sozialstatistischer Vergleiche- Rolf Wagenführ zum Gedächtnis; Köln 1981

Metallgesellschaft Aktiengesellschaft (Hrsg.): Statistische Zusammenstellungen über Aluminium, Blei, Kupfer, Zink, Kadmium, Magnesium, Nickel, Quecksilber und Silber; 32. bis 40. Jg., Frankfurt/Main 1931 bis 1939

MILWARD, Alan S.: The Economic Effects of the Two World Wars on Britain; (Studies in Economic and Social History, Hrsg.: M. W. Flinn) 3. Aufl., London 1977

Moderne Technikgeschichte; s. HAUSEN, Karin

MOMMSEN, Hans/PETZINA, Dietmar und WEISBROD, Bernd (Hrsg.): Industrielles System und politische Entwicklung in der Weimarer Republik; Bd. 1 und 2, 2. Aufl., Kronberg/Ts.-Düsseldorf 1977

MORGENSTERN, Oskar: Über die Genauigkeit wirtschaftlicher Beobachtungen; 2. Aufl., Wien-Würzburg 1965

MÜLLER, Alfred (Hrsg.): Arbeitsberichte zur Marktforschung; Forschungsstelle für allgemeine und textile Marktwirtschaft an der Universität Münster; hieraus: Kurt Kühn: 2. Heft, Münster 1941 und Alfred Müller: 6. Heft, Münster 1943

MÜLLER, Alfred: Zur volkswirtschaftlichen Problematik des Textilmarktes; in: s. MÜLLER, Alfred

MURPHY, Brian: A History of the British Economy 1740 - 1970 - Part II of a Survey Covering the Years 1086 - 1970; 3. Aufl., London 1979

MUSSON, Albert Edward: The Growth of British Industry; 2. Aufl., Guildford-London-Oxford-Worchster 1981

NIGGEBRÜGGE, Reinhard: Die deutsche Fahrradteile-Industrie - Ein Beitrag zur wirtschaftshistorischen Entwicklung der deutschen Zubehörteile-Industrien; (Diss. Köln 1927), Bielefeld 1927

NÖLLENBURG, Wilhelm auf der: Das Papier auf dem Weltmarkt - Statistische Überlegungen und geoökonomische Untersuchungen; (Bücherei des Papierwesens, Bd. 3), Leipzig 1926

NOWLAN, Kevin B.: Irland vom Osteraufstand bis zur nordirischen Krise 1916 - 1968; in: s. SCHIEDER, Theodor

PARKER, R. A. C.: Das Zwanzigste Jahrhundert 1918 - 1945; (Fischer Weltgeschichte, Bd. 34) 12. Aufl., Frankfurt/Main 1982

PASSANT, Ernest James und HENDERSON, William Otto: Germany 1815 - 1945, Deutsche Geschichte aus britischer Sicht; Berlin 1962

PETZINA, Dietmar: Die deutsche Wirtschaft in der Zwischenkriegszeit; (Wissenschaftliche Paperbacks 11, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Hrsg.: H. Pohl), Wiesbaden 1977

PETZINA, Dietmar und ABELSHAUSER, Werner: Zum Problem der relativen Stagnation der deutschen Wirtschaft in den zwanziger Jahren; in: s. MOMMSEN, Hans

PLAUT, Theodor: Deutsche Handelspolitik - Eine Einführung; 2. Aufl., Leipzig-Berlin 1929

POGLITSCH, Siegfried: Die Entwicklung der deutschen Stickstoffindustrie bis zum Ausbruch des II. Weltkrieges; (Diss.) Köln 1952 (masch.-schriftl.)

POHL, Karl Heinrich: Weimars Wirtschaft und die Außenpolitik der Republik 1924 - 1926 - Vom Dawes Plan zum internationalen Eisenpakt; Düsseldorf 1979

POLLARD, Sidney: The Development of the British Economy -Second Edition- 1914 - 1967; 8. Aufl., London 1979

POLLARD, Sidney und CROSSLEY, David W.: The Wealth of Britain 1085 - 1966; London 1968

PORTEN, von der: Die Produktions- und Absatzbedingungen der aluminiumerzeugenden Industrie; in: s. Die Versorgung der deutschen Wirtschaft mit Nicht-Eisen-Metallen

PRICE, Morgan Philips: Die europäischen Wirtschaftsprobleme vor und nach dem Kriege; (Europa und die Weltwirtschaft, Schriften zum wirtschaftlichen Wiederaufbau der alten Welt), Berlin 1929

Probleme internationaler wirtschafts- und sozialstatistischer Vergleiche; s. MENGES, Günter

READER, W. J.: Imperial Chemical Industries and the State 1826 - 1945; in: s. SUPPLE, Barry

ROEPKE, Howard G.: Movements of the British Iron and Steel-Industry 1720 to 1951; (Illinois Studies in the Social Sciences, Bd. 36, Hrsg.: D. Locklin u.a.), Urbana 1956

RONDE, Hans: Von Versailles bis Lausanne - Der Verlauf der Reparationsverhandlungen nach dem Ersten Weltkrieg; (Göttinger Studien zum Völkerrecht und internationalem Privatrecht, Hrsg.: H. Kraus/G. Beitzke), Stuttgart-Köln 1950

RUPP, Hans-Joachim: Entwicklungstendenzen in der internationalen Schrottwirtschaft; (Diss.) Köln 1964

SAAL, Josef: Strukturwandlungen des deutschen Außenhandels nach dem Weltkriege; (Diss. Köln 1930), Bonn 1931

SCHERF, Harald: Inflationen; in: s. ALBERS, Willi

SCHIEDER, Theodor (Hrsg.): Handbuch der europäischen Geschichte; hier Bd. 7, Europa im Zeitalter der Weltmächte, 2. Teilband, Stuttgart 1979

SCHINDLER, Rosemarie: Die Marktpolitik des Roheisen-Verbandes während der Weimarer Republik; Bielefeld 1978

SCHLIE, Hans: Die britische Handelspolitik seit Ottawa und ihre weltwirtschaftlichen Auswirkungen; (Probleme der Weltwirtschaft, Schriften des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, Hrsg.: A. Predöhl), Jena 1937

SCHLÜTER, Karl Heinz: Außenhandelsstatistik; in: s. ALBERS, Willi

SCHMIDT, Patrick: Außenhandelsstatistik; in: s. BECKERAT, Erich von

SCHMITZ, Christopher J.: World Non-Ferrous Metal Production and Prices 1700 - 1976; London-Totowa 1979

SCHOENEBECK, Franz von: Das Aluminiumzollproblem; (Zollstudien aus der Metallwirtshaft), Berlin 1929

SCHOENEBECK, Franz von: Die ungünstige Lage der Fertigwarenindustrie in N.E.-Metallen und ihre Gründe; Berlin 1930

SCHULTE: Die Gewinnung und Verarbeitung von Zink; in: s. Die Versorgung der deutschen Wirtschaft mit Nicht-Eisen-Metallen

SCHULTZ, Bruno: Kleine deutsche Geldgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts; (Untersuchungen über das Spar-, Giro- und Kreditwesen, Abt. A: Wirtschaftswissenschaft, Schriften des Instituts für das Spar-, Giro- und Kreditwesen an der Universität Bonn, Bd. 82, Hrsg.: F. Voigt), Berlin 1976

SCHULTZE, Ernst (Hrsg.): Ruhrbesetzung und Weltwirtschaft - Eine internationale Untersuchung der Einwirkungen der Ruhrbesetzung auf die Weltwirtschaft; (Schriften des Weltwirtschaftsinstituts der Handels-Hochschule Leipzig, Bd. 3), Leipzig 1927

SCHÜRMANN, Karl: Die Struktur der deutschen Textilindustrie und ihre Wandlungen in der Nachkriegszeit; (Diss. Köln 1932), (Kölner Studien - Neue Folge, Hrsg.: C. Eckert u.a.), Bonn-Köln-Berlin 1933

SLOAN, Alfred P.: My Years with General Motors; New York 1965

SPECHT, Agnete von: Politische und wirtschaftliche Hintergründe der deutschen Inflation 1918 - 1923; (Diss. Konstanz 1978), (Europäische Hochschulschriften, Reihe III Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, Bd. 179), Frankfurt/Main-Bern 1982

SPEICHER, Dieter von: Die weltwirtschaftliche Entwicklung und Organisation der Zinkwirtschaft; (Diss.) Köln 1963

Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand; s. BURGDÖRFER, Friedrich

Statistisches Handbuch der Weltwirtschaft; bearbeitet im Statistischen Reichsamt, Berlin 1936

Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich, 1924/25 bis 1935, 44. bis 54. Jahrgang, Berlin die jeweiligen Jahre

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1952 bis 1984; Hrsg.: Statistisches Bundesamt/
Wiesbaden, Stuttgart-Köln 1952 bis 1955
Stuttgart 1956 bis 1958
Stuttgart/Mainz 1959 bis 1984
ab 1975 erscheint die Jahreszahl hinter "Jahrbuch"

Statistische Zusammenstellungen über Aluminium, ...; s. Metallgesellschaft Aktiengesellschaft

STOECKER, Helmut (Hrsg.): Handbuch der Verträge 1871 - 1964 - Verträge und andere Dokumente aus der Geschichte der internationalen Beziehungen; Berlin (Ost) 1968

STRECKER, Heinrich: Ein Beitrag zur Genauigkeit statistischer Zahlen; in: s. MENGES, Günther

STUCKEN, Rudolf: Deutsche Geld- und Kreditpolitik 1914 - 1963; 3. Aufl., Tübingen 1964

SUPPLE, Barry (Hrsg.): Essays in British Business History; Oxford 1977

SVENNILSON, Ingvar: Growth and Stagnation in the European Economy; United Nations Economic Commission for Europe, (The World Economy, Hrsg.: M. Wilkens), 2. Aufl., New York-London 1983

TAMMEN, Helmuth: Die I.G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft (1925 - 1933) - Ein Chemiekonzern in der Weimarer Republik; Berlin 1978

TAYLOR, Alan John P.: English History 1914 - 1945; Oxford 1966

Technikgeschichte; s. TROITSCH, Ulrich

TORMIN, Walter (Hrsg.): Die Weimarer Republik; 12. Aufl., Hannover 1978

TROITSCH, Ulrich und WOHLAUF, Gabriele (Hrsg.): Technik-Geschichte - Historische Beiträge und neuere Ansätze; Frankfurt/Main 1980

TRUMPP, Thomas und KÖHNE, Renate: Archivbestände zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Weimarer Republik; (Schriften des Bundesarchives, Nr. 29), Boppard am Rhein 1979

TUSSING, Werner: Die internationalen Eisen- und Stahlkartelle - Ihre Entstehung, Entwicklung und Bedeutung zwischen beiden Weltkriegen; (Diss.) Köln 1970

WAGENFÜHR, Rolf: Die Bedeutung des Außenmarktes für die deutsche Industriewirtschaft - Die Exportquote der deutschen Industrie von 1870 bis 1936; (Sonderhefte des Instituts für Konjunkturforschung, Nr. 41, Hrsg.: E. Wagemann), Berlin 1936

WEIß, Wisso: Zeittafel zur Papiergeschichte; Leipzig 1983

WEISBROD, Bernd: Schwerindustrie in der Weimarer Republik - Interessenpolitik zwischen Stabilisierung und Krise; Wuppertal 1978

Weltmontanstatistik; s. MEISNER, Max

WENDT, Bernd Jürgen: Economic Appeasement - Handel und Finanz in der britischen Deutschland-Politik 1933 - 1939; (Studien zur modernen Geschichte, Bd. 3, Hrsg.: F. Fischer u.a.), Düsseldorf 1971

WHETHAM, Edith H. (Hrsg.): The Agrarian History of England and Wales, Bd. VIII 1914 - 1939; Cambridge 1978

WINKEL, Harald: Boykott und Gegenboykott - Zu den deutsch-englischen Handelsbeziehungen im Jahre 1933; in: Preußen, Deutschland und der Westen - Auseinandersetzungen und Beziehungen seit 1789, Hrsg.: H. Bodensieck; Göttingen-Zürich 1980

Die Wirtschaft des Auslandes 1900 - 1927, bearbeitet im Statistischen Reichsamt; (Einzelschriften zur Statistik des Deutschen Reiches, Nr. 5), Berlin 1928

Die Wirtschaft des Auslandes - Entwicklungen in der Weltwirtschaft - 1928, bearbeitet im Statistischen Reichsamt; (Einzelschriften zur Statistik des Deutschen Reiches, Nr. 8), Berlin 1929

WRUCK, Horst: Internationale Marktvereinbarungen - Wesen und volkswirtschaftliche Bedeutung; (Schriftenreihe zur Industrie- und Entwicklungspolitik, Bd. 4, Hrsg.: F. Voigt), Berlin 1970

WURM, Clemens A.: Britische Außenwirtschaft 1919 - 1939, Exportverfall, Außenhandelsorganisation und Unternehmerverhalten; in: Scipta Mercaturae, 1983, Heft 2, Hrsg.: F.-W. Henning; Ostfildern 1983

ZIEBURA, Gilbert: Weltwirtschaft und Weltpolitik 1922/24 - 1931, Zwischen Rekonstruktion und Zusammenbruch; (Neue Historische Bibliothek, Neue Folge Bd. 261, Hrsg.: H.-U. Wehler), Frankfurt/Main 1984

ZIMMERMANN, K.: Kupfer; in: s. MEISNER, Max

ZIMMERMANN, Ludwig: Frankreichs Ruhrpolitik von Versailles bis zum Dawesplan; (Hrsg.: W. P. Fuchs), Göttingen-Zürich-Frankfurt/Main 1971

ZUMPE, Lotte: Wirtschaft & Staat in Deutschland 1933 bis 1945; (Wirtschaft und Staat in Deutschland, Eine Wirtschaftsgeschichte des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Deutschland vom Ende des 19. Jahrhunderts bis 1945 in drei Bänden, Bd.3, Hrsg.: Nussbaum/Zumpe), Berlin (Ost) 1980

Zur Theorie und Politik internationaler Wirtschaftsbeziehungen; s. BOMBACH, Gottfried

Aus der Reihe:

AUSSCHUß ZUR UNTERSUCHUNG DER ERZEUGUNGS- UND ABSATZBEDINGUNGEN DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT (in der Literatur vielfach "Enquete-Ausschuß" genannt)

Die ARBEITSLEISTUNG in der Textilindustrie in den Jahren 1913 bis 1927 ihre Veränderungen und deren Ursachen; Verhandlungen und Berichte des Unterausschusses für Arbeitsleistung (IV. Unterausschuß) Bd. 6, Berlin 1930

Der deutsche AUßENHANDEL unter der Einwirkung weltwirtschaftlicher Strukturwandlungen; bearbeitet und hrsg. vom Institut für Weltwirtschaft und Seeverkehr an der Universität Kiel, (I. Unterausschuß) 5. Arbeitsgruppe, Bd. 20, 1. und 2. Halbband, Berlin 1932

Die deutsche CHEMISCHE Industrie; Verhandlungen und Berichte des Unterausschusses für Gewerbe: Industrie, Handel und Handwerk (III. Unterausschuß), Berlin 1930

Die EINWIRKUNGEN der Gebietsabtretungen auf die deutsche Wirtschaft; Verhandlungen und Berichte des Unterausschusses für allgemeine Wirtschaftsstruktur (I. Unterausschuß), 1. Arbeitsgruppe, Bd. 1, Der deutsche Osten und Norden, Berlin 1930

Die deutsche EISEN- und Stahlwarenindustrie; Verhandlungen und Berichte des Unterausschusses für allgemeine Wirtschaftsstruktur (I. Unterausschuß), 5. Arbeitsgruppe (Außenhandel), Bd. 11, Berlin 1930

Die deutsche SCHUHINDUSTRIE; Verhandlungen und Berichte des Unterausschusses für allgemeine Wirtschaftsstruktur (I. Unterausschuß), 5. Arbeitsgruppe (Außenhandel), Bd. 2, Berlin 1930

Die deutsche SPIELWARENINDUSTRIE; Verhandlungen und Berichte des Unterausschusses für allgemeine Wirtschaftsstruktur (I. Unterausschuß), 5. Arbeitsgruppe (Außenhandel), Bd. 19, Berlin 1930

Die deutsche UHRENINDUSTRIE; Verhandlungen und Berichte des Unterausschusses für allgemeine Wirtschaftsstruktur (I. Unterausschuß), 5. Arbeitsgruppe (Außenhandel), Bd. 17, Berlin 1930

Die deutsche ZELLSTOFF- Holzschliff-, Papier- und Pappenindustrie; Verhandlungen und Berichte des Unterausschusses für allgemeine Wirtschaftsstruktur (I. Unterausschuß), 5. Arbeitsgruppe (Außenhandel), Bd. 10, Berlin 1931

Die deutsche ZUCKERWIRTSCHAFT; Verhandlungen und Berichte des Unterausschusses für Landwirtschaft des Ausschusses zur Untersuchung der Erzeugungs- und Absatzbedingungen der deutschen Wirtschaft (Enquete-Ausschuß), Bd. 18, (= Berichte über Landwirtschaft - Zeitschrift für Agrarpolitik und internationale Landwirtschaft, Hrsg.: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Neue Folge, 40. Sonderheft), Berlin 1931

LEBENSLAUF

28.10.55	geboren in Wiesbaden als Sohn des Friedrich Netzband, Vorstandsmitglied der Adam Opel AG und seiner Ehefrau Wilma, geb. Rakow
24.04.57	Tod des Vaters; Umzug nach Düsseldorf
04.62 - 03.65	Volksschule an der Lindenstraße
11.03.65	Heirat meiner Mutter mit dem Dipl.-Ing. Hans-Peter Ohlsen, Project Manager der Vereinten Nationen in Taipei, Taiwan
09.65 - 03.67	Taipei American School, Taiwan
08.06.66	Adoption
05.67 - 06.76	Hermann-Tast-Schule in Husum an der Nordsee; Abschluß mit dem Abitur
07.76 - 09.77	Wehrpflicht bei der Bundeswehr
10.77 - 09.79	Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Freiburg; 04.79 Vordiplom
09.79 - 04.82	Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg; 04.82 Examen zum Dipl.-Kfm.
06.82 - 11.83	Freiberufliche Tätigkeit in München als Unternehmensberater für Büroorganisation und EDV
seit 12.83	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte bei Prof. Dr. Dr. Friedrich-Wilhelm Henning an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln